

Inhaltsübersicht

Kapitel 1 –

Die Arzthaftung im deutschen Haftungssystem und als Teil des Medizinrechts	1
A. Die Arzt-Patienten-Beziehung im Spiegel der Zeit	1
I. Historischer Abriss.....	1
II. Der Weg zum »mündigen Patienten«: Vom paternalistischen Rollenverständnis des Arztes zum Selbstbestimmungsrecht des Patienten	4
III. Inhaftungnahme von Ärzten: Ausdruck des Wandels der Arzt-Patientenbeziehung?	18
B. Arzt und Patient im deutschen Gesundheitssystem	26
I. Dualität von gesetzlicher und private Krankenversicherung	27
II. Einheitlichkeit des Haftungsmaßstabs.....	27
III. Partnerschaftsmodell	28
IV. Rechtliche Rahmenbedingungen.....	33
C. Kodifikation der Arzthaftung	36
I. Gegenwärtiger Stand der Rechtsgrundlagen der Arzthaftung	37
II. Änderungsansätze.....	41
III. Ausblick.....	51

2. Kapitel – Arzthaftung – Zivilverfahren

A. Das Haftungsverhältnis – Protagonisten und Rechtsverhältnisse	56
I. Der (niedergelassene) Arzt/Zahnarzt	56
II. Das Krankenhaus.....	239
III. Medizinische Versorgungszentren	370
IV. Staatshaftung für Medizinschäden	378
B. Das Deckungsverhältnis – die Heilwesenhaftpflichtversicherung	392
I. Allgemeines	392
II. Berufshaftpflichtversicherung des Arztes	441
III. Betriebshaftpflichtversicherung für Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und sonstige Dienstleistungsgemeinschaften für Gesundheitsleistungen (MVZ).....	468
IV. Die Bearbeitung eines Schadenfalles	548
V. Versicherungsmedizinische Grundlagen für die Bearbeitung von Arzthaftpflichtschäden	566

XII Inhaltsübersicht

VI.	Mitwirkung des Heilwesenversicherers bei der Schaden- prävention.....	613
C.	Der Haftungsfall – materielle Haftungsvoraussetzungen.....	627
I.	Arzthaftung.....	627
II.	Krankenhaustaftung – materielle Voraussetzungen.....	816
III.	Haftung für Behandlungsfehler im MVZ.....	841
IV.	Haftung in der Pflege	843
V.	Haftung für fehlerhafte Medizinprodukte und Arznei- mittel.....	894
VI.	Haftungsumfang – Der Medizinschaden.....	944
D.	Der Haftungsfall in der Praxis –	
1. Teil:	Stadium der außergerichtlichen Anspruchsprüfung.....	1143
I.	Der Patient als Mandant.....	1143
II.	Sachverhaltsbewertung im Detail.....	1162
III.	Arztseite: Abstimmung Arzt, Versicherer, Rechtsanwalt.....	1186
IV.	Ärztliche Gutachterkommissionen und Schlichtungs- stellen	1200
E.	Der Haftungsfall in der Praxis –	
2. Teil:	Regulierung und Abfindungsvergleich	1227
I.	Einleitung	1227
II.	Vor dem Vergleich	1227
III.	Bei dem Vergleich	1250
IV.	Ersatzansprüche und Steuer	1293
V.	Technik und Aspekte der Kapitalisierung	1297
VI.	Nach dem Vergleich	1320
VII.	Klageverfahren	1340
VIII.	Verjährung.....	1351
F.	Der Haftungsfall in der Praxis –	
3. Teil:	Prozessvorbereitung	1367
I.	Verjährung.....	1367
II.	Bewertung der Erfolgsaussichten (insbesondere Beweislage).....	1369
III.	Passivlegitimation	1374
IV.	PKH, Prozessfinanzierer, Rechtsschutzversicherung	1379
V.	Die Klageschrift	1384
G.	Der Haftungsfall in der Praxis –	
4. Teil:	Der Arzthaftungsprozess	1419
I.	Problemübersicht.....	1419
II.	Zivilprozessuale Modifikationen im Arzthaftungsprozess	1422
III.	Beweisgrundsätze im Arzthaftungsprozess	1455

IV.	Typische verfahrensrechtliche Fragen des Arzthaftungsprozesses aus der Sicht der Prozessbeteiligten.....	1497
V.	Berufung.....	1519
VI.	Revision	1529
VII.	Der Sachverständige im Arzthaftungsprozess – Verfahren in der ersten Instanz.....	1537
VIII.	Der Sachverständige im Arzthaftungsprozess – Rechtsmittelinstanzen.....	1595
IX.	Die Haftung des Sachverständigen	1612
X.	Der Sachverständige im Arzthaftungsprozess – Das medizinische Gutachten	1620
Kapitel 3 – Arzthaftung – Der Strafprozess.....		1665
A.	Materielles Arztstrafrecht.....	1665
I.	Einleitende Vorbemerkung: der Arzt und das Strafrecht....	1665
II.	Das »klassische Arztstrafrecht«: Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit und gegen das Leben.....	1667
III.	Verstöße gegen die ärztliche Lauterkeit.....	1726
IV.	Das erweiterte Arztstrafrecht: Betrug, Untreue und Korruption	1743
B.	Prozessuales Arztstrafrecht.....	1786
I.	Allgemeine Vorbemerkungen: der Arzt im Strafverfahren.	1786
II.	Akteure im Strafverfahren	1788
III.	Prinzipien des Strafprozessrechts und deren Bedeutung im Arztstrafrecht	1798
IV.	Der Gang des Strafverfahrens.....	1803
Kapitel 4 – Berufs-, Vertragsarzt- und arbeitsrechtliche Folgen ärztlichen Fehlverhaltens		1837
A.	Einleitung.....	1837
B.	Berufsrechtliche Folgen im Fall arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens	1839
I.	Das berufsrechtliche Normengefüge	1839
II.	Zuständigkeit der Ärztekammer	1840
III.	Berufsrechtliche Normen für die Ahndung arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens	1844
IV.	Sanktionen im Berufsrecht.....	1849
C.	Approbationsrechtliche Folgen	1862
I.	Auswirkungen arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens auf den Bestand der Approbation	1862

XIV Inhaltsübersicht

II.	Handlungsalternativen der zuständigen Behörde.....	1863
III.	Aufschiebende Wirkung und Sofortvollzug	1864
IV.	Exit-Strategie.....	1867
D.	Vertragsarztrechtliche Folgen arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens	1868
I.	Honorarrechtliche Folgen	1868
II.	Disziplinarrechtliche Folgen	1873
III.	Folgen für die Vertragsarztzulassung.....	1876
E.	Arbeitsrechtliche Folgen arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens	1877
I.	Arbeitsrechtliche Folgen bei Begründung des Arbeitsverhältnisses	1877
II.	Haftungsrechtliche Risiken des Arbeitnehmers im Falle arzthaftungsrechtlich relevanten Fehlverhaltens	1880
III.	Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei arzthaftungsrechtlichem Fehlverhalten	1889
IV.	Offenlegung arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens durch den Arbeitnehmer.....	1901
V.	Versetzung des Arbeitnehmers.....	1902
VI.	Arzthaftung und Outsourcing	1902

Kapitel 5 –

Regress des Sozialversicherungsträgers und anderer Drittleistungsträger.....

		1905
A.	Regress des Sozialversicherungsträgers nach § 116 SGB X.....	1905
I.	Allgemeines	1905
II.	Schadensersatzanspruch.....	1908
III.	Forderungsübergang	1910
IV.	Kongruenz.....	1915
V.	Sozialversicherungsträger	1928
VI.	Einzelne Sozialversicherungsträger und deren Leistungen	1928
VII.	Begrenzung auf Haftungshöchstbetrag § 116 Abs. 2 SGB X.....	1975
VIII.	Mithaftung des sozialversicherten Geschädigten § 116 Abs. 3 SGB X.....	1976
IX.	Vollstreckungsvorrecht des Geschädigten bei Zahlungsunfähigkeit des Schuldners § 116 Abs. 4 SGB X	1979
X.	Befriedigungsvorrecht des Geschädigten bei fehlender Leistungserhöhung des Sozialversicherungsträger § 116 Abs. 5 SGB X.....	1980
XI.	Regressausschluss bei Schädigung durch Familienangehörige § 116 Abs. 6 SGB X.....	1982
XII.	Gutglaubensschutz des Schuldners § 116 Abs. 7 SGB X....	1986

XIII.	Pauschalierung ambulanter Heilbehandlungskosten § 116 Abs. 8 SGB X.....	1987
XIV.	Pauschalierung von Ersatzansprüchen § 116 Abs. 9 SGB X.....	1987
XV.	Schadensersatzansprüche mehrerer Leistungsträger § 117 SGB X.....	1989
B.	Regress des Rentenversicherungsträgers nach § 119 SGB X.....	1991
I.	Allgemeines	1991
II.	Betroffener Personenkreis	1994
III.	Rentenversicherungspflicht	1995
IV.	Rechtsübergang.....	1995
V.	Verjährung.....	1998
VI.	Mithaftung des Geschädigten	1999
VII.	Abfindungsmöglichkeit.....	1999
VIII.	Rückwirkung der Neuregelung nach § 120 SGB X.....	2002
IX.	Rentenbeitragsregress nach § 179 Abs. 1a SGB VI durch den Bund	2002
X.	Konkurrenz zwischen § 119 SGB X und § 179 Abs. 1a SGB VI.....	2004
C.	Regress des Dienstherrn	2005
I.	Forderungsübergang	2005
II.	Zeitpunkt des Anspruchsübergangs.....	2006
III.	Familienprivileg	2007
IV.	Abfindungen	2007
V.	Übersicht kongruenter Leistungen	2008
VI.	Erwerbsschaden.....	2008
VII.	Beihilfe zu Heilbehandlungskosten	2010
VIII.	Vermehrte Bedürfnisse	2011
IX.	Ruhegehalt.....	2012
X.	Hinterbliebenenrenten	2013
XI.	Quotenvorrecht des Beamten.....	2014
D.	Regress des Arbeitgebers	2017
I.	Forderungsübergang aufgrund Entgeltfortzahlungsgesetz	2017
II.	Zeitpunkt Forderungsübergang	2018
III.	Familienprivileg	2019
IV.	Quotenvorrecht des Geschädigten.....	2019
V.	Umfang Entgeltfortzahlung.....	2019
VI.	Erstattung durch gesetzliche Krankenkassen.....	2020
E.	Regress der privaten Krankenversicherung	2020
I.	Forderungsübergang	2020
II.	Befriedigungs- und Quotenvorrecht	2021
III.	Familienprivileg	2021

Inhalt

Kapitel 1 – Die Arzthaftung im deutschen Haftungssystem und als Teil des Medizinrechts	1
A. Die Arzt-Patienten-Beziehung im Spiegel der Zeit	1
I. Historischer Abriss.....	1
II. Der Weg zum »mündigen Patienten«: Vom paternalistischen Rollenverständnis des Arztes zum Selbstbestimmungsrecht des Patienten	4
1. Blickwinkel: Rechtsprechung – Patientenbild	4
2. Blickwinkel: Arzt – Patientenbild.....	5
3. Grundprinzipien der Arzt-Patienten-Beziehung	5
a) Konstanten	7
aa) Vertrauensverhältnis	7
bb) deliktische Grundlage der Haftungsbeziehung	7
cc) Öffentliche Kontrolle.....	9
dd) zivilrechtliche Vertragsbeziehung	9
b) Wandel	11
aa) Betonung der vertraglichen Grundlage	11
bb) Verwissenschaftlichung	13
cc) Spezialisierung.....	14
dd) Einfluss der Sozialversicherungssysteme.....	14
ee) Erwartungshaltung der Patienten.....	16
III. Inhaftungnahme von Ärzten: Ausdruck des Wandels der Arzt-Patientenbeziehung?	18
1. Statistisches Material	18
2. Blickwinkel: der »emanzipierte« Patient als Haftungstreiber	19
3. Blickwinkel: Der moderne Arzt als Haftungsauslöser	20
4. Blickwinkel: Haftungserhöhung durch äußere Einflüsse	22
a) Einfluss der gesetzlichen Krankenkassen	22
b) Einfluss der privaten Krankenversicherungen	24
c) Weitere Einflüsse von außen	24
B. Arzt und Patient im deutschen Gesundheitssystem	26
I. Dualität von gesetzlicher und private Krankenversicherung	27
II. Einheitlichkeit des Haftungsmaßstabs.....	27
III. Partnerschaftsmodell.....	28
1. Blickpunkt – Anforderungen an den Arzt	29
2. Blickpunkt – Anforderungen an den Patienten	31

IV.	Rechtliche Rahmenbedingungen.....	33
C.	Kodifikation der Arzthaftung.....	36
I.	Gegenwärtiger Stand der Rechtsgrundlagen der Arzthaftung.....	37
II.	Änderungsansätze.....	41
	1. Reform des Haftungsrechts.....	42
	2. Ersetzung der Verschuldenshaftung.....	45
III.	Ausblick.....	51
2.	Kapitel – Arzthaftung – Zivilverfahren.....	55
A.	Das Haftungsverhältnis – Protagonisten und Rechtsverhältnisse.....	56
I.	Der (niedergelassene) Arzt/Zahnarzt.....	56
	1. Berufsbild.....	56
	a) Grundsätze des ärztlichen Berufes.....	56
	aa) Das ärztliche Berufs- und Standesrecht.....	56
	bb) Arzt und Ethik.....	59
	b) Qualitätssicherung durch Ausbildung.....	62
	aa) Humanmedizin.....	63
	(1) Studium.....	63
	(2) Approbation.....	65
	bb) Zahnmedizin.....	66
	c) Qualitätssicherung durch Weiterbildung.....	68
	aa) Möglichkeiten der Weiterbildung.....	68
	(1) Arzt.....	68
	– Der Facharzt.....	69
	– Katalog der bestehenden Facharztaustrichtungen.....	70
	(2) Zahnarzt.....	73
	bb) Das ärztliche Tätigkeitsfeld.....	74
	(1) Der Grundsatz des »freien Berufes«.....	76
	(2) Der niedergelassene Arzt.....	78
	(3) Der Arzt im Krankenhaus.....	79
	(4) Verbeamtete Ärzte im öffentlichen Dienst.....	81
	(5) Sonderformen.....	81
	– Belegarzt.....	82
	– Honorararzt.....	83
	– Konsiliararzt.....	84
	cc) Parallelberufe im medizinischen Bereich.....	85
	(1) Heilpraktiker.....	85
	(2) Psychologen und Psychotherapeuten.....	86
	(3) Hebammen, Physiotherapeuten und weitere Heilhilfsberufe.....	87

d) Qualitätssicherung durch Selbstverwaltung – Überwachung der ärztlichen Berufsausübung	89
aa) Aufgaben und allgemeine ärztliche Berufspflichten	90
(1) Aufklärung	90
(2) Fortbildung	91
(3) Qualitätssicherung	93
(4) Schweigepflicht	94
(5) Dokumentationspflicht	97
(6) Ärztliche Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	98
(7) Ärztliches Honorar	99
(8) Haftpflichtversicherung	103
(9) Praktische Konsequenzen der Überwachung der Berufsausübung	104
bb) Der Arzt in »freier Praxis«	105
(1) Niederlassung	105
(2) Berufsausübungsgemeinschaft	108
(3) Medizinische Kooperationsgemeinschaften/Praxisgemeinschaft	109
(4) Praxisverbund/Praxisnetze	109
(5) Teilberufsausübungsgemeinschaften	110
cc) Fazit: Qualitätssicherung bedeutet Patientenschutz	110
e) Das System der »Gesetzlichen Krankenversicherung« (GKV)	111
aa) Grundzüge des GKV-Systems	111
(1) Rechtsbeziehungen der Beteiligten	113
(2) Normensetzung der vertragsärztlichen Versorgung	113
bb) Krankenkassen und ihre Verbände	114
cc) Kassenärztliche Vereinigungen	115
dd) Versicherter (Patient)	116
ee) Der Vertragsarzt	116
(1) Rechtsverhältnis Patient/Vertragsarzt	118
(2) Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung	118
(3) Rechte und Pflichten der Vertragsärzte	119
(4) Qualitätssicherung in der vertrags(zahn)ärztlichen Versorgung	122
ff) Unterstützung der Versicherten bei Behandlungsfehlern	123
gg) Besonderheiten der vertragszahnärztlichen Versorgung	123

(1) Teilnahme an der vertragszahnärztlichen Versorgung/Zulassungsverfahren.....	123
(2) Honorarverteilung der vertragszahnärztlichen Versorgung/Zuzahlungen	124
(3) Vertragszahnärztliches Gutachterverfahren	125
(4) Fehlgeschlagene vertragszahnärztliche Versorgung	125
hh) Der Arzt im Spannungsfeld zwischen medizinischer Erforderlichkeit und dem Vorgabenkatalog der GKV im Rahmen der Arzneimittelversorgung.....	126
ii) Fazit: Qualitätssicherung als dynamischer Prozess.....	129
f) Blickwinkel: Europäische Bestrebungen im Bereich des Arzthaftungsrechts	130
g) Bestrebungen zur Schaffung eines Patientenrechtgesetzes	131
2. Ärzte-Kooperationen.....	132
a) Allgemeines	132
aa) Numerus clausus der Kooperationsformen	132
bb) Vorgaben des Berufsrechts.....	133
cc) Vertragsarztrechtliche Vorgaben	134
dd) Kooperationen und Grundzüge der Haftung aus Behandlungstätigkeit.....	134
b) Berufsausübungsgemeinschaft.....	135
aa) Begriff der Berufsausübungsgemeinschaft	135
bb) Grundform: Berufsausübungsgemeinschaften in der Rechtsform der GbR (»Gemeinschaftspraxis«).....	137
(1) Begriff der Gemeinschaftspraxis	137
(2) Angaben zur Statistik	138
(3) Rechtsnatur der Gemeinschaftspraxis	138
(4) Haftung.....	140
– Grundsätze der Haftung	140
– Nachhaftung.....	142
– Scheingesellschafter	143
– Interne Ausgleichsansprüche	145
(5) Die Gemeinschaftspraxis im Prozess.....	146
– Rubrum.....	147
– Gerichtsstand	149
(6) Die Gemeinschaftspraxis in der Zwangsvollstreckung.....	150
cc) Sonderformen der Gemeinschaftspraxis.....	151
(1) Teilberufsausübungsgemeinschaft.....	151

(2) Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft	152
(3) Sogenannte »gemischte Gemeinschaftspraxis«	153
dd) Berufsausübungsgemeinschaft in der Rechtsform der Partnerschaftsgesellschaft.....	154
(1) Allgemeines	154
(2) Rechtliche Struktur.....	154
(3) Entstehung, Formvorschriften	155
(4) Haftung.....	155
ee) Medizinische Kooperationsgemeinschaft.....	157
ff) Ärzte-Gesellschaft	158
gg) Heilkunde-GmbH	160
c) Organisationsgemeinschaften, Medizinische Versorgungszentren	160
aa) Organisations-, insbesondere Praxisgemeinschaften	160
(1) Begriff der Organisationsgemeinschaft	160
(2) Praxisgemeinschaft	161
(3) Apparatgemeinschaft.....	164
(4) Laborgemeinschaft	165
– Definition, Rechtsgrundlagen.....	165
– Rechtsform	166
(5) Vertragsarztrechtliche Besonderheit: Leistungserbringungsgemeinschaft	166
(6) Praxisnetz, Praxisverbund.....	167
– Definition	167
– Formalien.....	168
– Vertragsarztrechtliche Besonderheiten ..	169
– Rechtsbeziehungen der Ärzte untereinander.....	169
– Rechtsbeziehungen zu Patienten.....	170
(7) Ärztehäuser, Betriebsgesellschaften	170
3. Haftungsgrundlagen.....	171
a) Behandlungsvertrag	171
aa) Typologie der medizinischen Vertragsverhältnisse im ambulanten Bereich.....	171
bb) Rechtsnatur des Behandlungsvertrages.....	172
cc) Vertragspartner	173
dd) Vertrag zugunsten Dritter	175
ee) Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter ..	176
ff) Leistungspflichten.....	177
(1) Blickwinkel Patient – Hauptleistung des Arztes.....	177

(2) Blickwinkel Arzt – Hauptleistung des Patienten.....	178
(3) Blickwinkel Patient – Nebenpflichten des Arztes.....	181
(4) Blickwinkel Arzt – Nebenpflichten des Patienten.....	185
(5) Tabellarische Übersicht.....	188
gg) Beendigung des Behandlungsvertrages.....	189
b) Andere Anspruchsgrundlagen.....	191
aa) Deliktische Haftung.....	191
(1) Unerlaubte Handlungen, § 823 Abs. 1 BGB.....	191
(2) Verrichtungsgehilfen, § 831 BGB.....	191
(3) Organisationsmängel.....	193
(4) Organhaftung, §§ 31 BGB, 128 ff. HGB (analog).....	193
(5) Amtshaftung, Art. 34 GG, § 839 BGB.....	198
(6) Verkehrssicherungspflichten.....	203
(7) Gleichlauf vertraglicher und deliktischer Haftung.....	204
bb) Eintrittshaftung.....	204
(1) Gesellschaft bürgerlichen Rechts.....	204
(2) Partnerschaftsgesellschaft.....	208
(3) GmbH.....	209
cc) Nachhaftung.....	209
dd) Behandlungsverhältnisse ohne Vertrag.....	210
(1) Zustandekommen.....	210
(2) Haftung.....	212
ee) Unerlaubte Genomanalyse.....	212
ff) Gutachten.....	215
(1) Gerichtlicher Sachverständiger.....	215
(2) Privatgutachten, Schlichtungsgutachten etc.	219
c) Vertragliche Haftungsbeschränkungen.....	219
aa) Allgemeine Geschäftsbedingungen.....	220
bb) Individualvertragliche Haftungsbeschränkung.....	221
d) Verwandtenbehandlung.....	222
e) Haftung bei Arbeitsteilung.....	223
f) Verlust des Honoraranspruchs.....	224
aa) Werkvertrag.....	224
bb) Dienstvertrag.....	225
(1) Einrede des nichterfüllten Vertrages.....	225
(2) Unzulässige Rechtsausübung.....	226
(3) § 628 Abs. 1 S. 2 BGB.....	227

	(4) Positive Vertragsverletzung/Deliktsrecht...	231
	(5) Kosten einer Nach- oder Zweitbehandlung	233
	(6) Sonderfall: Zahnarztbehandlung.....	236
	(7) Sonderfall: Aufklärungsmängel.....	237
	cc) Regress des Krankenversicherers/Aktivlegitimation des Versicherten	239
II.	Das Krankenhaus.....	239
1.	Aufgaben	239
a)	Gesetzliche Grundlagen	240
aa)	Übersicht	240
bb)	Das KHG als Grundlage der Krankenhausfinanzierung.....	240
cc)	Die Vergütung der Krankenhausleistungen nach dem KHEntgG.....	241
dd)	Die Rechtsbeziehungen zwischen den gesetzlichen Krankenkassen und den Krankenhäusern nach dem SGB V.....	242
b)	Krankenhausbegriff und Einteilung der Krankenhäuser	243
aa)	Krankenhausbegriff des KHG.....	243
bb)	Krankenhausbegriff des SGB V.....	245
	(1) Fachliche und Organisatorische Anforderungen.....	246
	(2) Tages- und Nachtambulanz.....	247
cc)	Einteilung der Krankenhäuser.....	247
	(1) Einteilung nach der Aufgabenstellung.....	247
	(2) Einteilung nach der Trägerschaft des Krankenhauses	248
c)	Der Versorgungsauftrag des Krankenhauses als Umschreibung der gesetzlichen Aufgabenstellung..	249
aa)	Gesetzliche Grundlagen.....	249
bb)	Inhalt und Umfang des Versorgungsauftrags....	250
d)	Die Krankenhausleistungen.....	250
aa)	Vor- und nachstationäre Leistungen	251
bb)	Ambulante Operationen im Krankenhaus nach § 115 b SGB V	251
cc)	Ambulante Krankenhausbehandlung nach § 116 b Abs. 2 SGB V	252
dd)	Voll-/teilstationäre Versorgung	255
ee)	Allgemeine Krankenhausleistungen und Wahlleistungen.....	257
	(1) Allgemeines	257
	(2) Wahlärztliche Leistungen.....	257

(3) Wahlleistungsentgelt.....	258
(4) Wahlleistungsvereinbarung.....	259
2. Gesellschaftsrechtliche Organisationsstruktur.....	260
a) Krankenhausträger in Deutschland.....	260
b) Entwicklung.....	262
c) Gesellschaftsrechtliche Formen der Kranken- hausträger.....	262
aa) Öffentliche Krankenhäuser.....	262
bb) Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	263
cc) Private Krankenhäuser.....	263
d) Organhaftung.....	264
3. Personelle Organisationsstruktur.....	265
a) Wirtschafts- und Verwaltungsdienst – Kaufmän- nischer Direktor.....	267
b) Ärztlicher Dienst.....	267
aa) Statistische Daten.....	267
bb) Organisation des Ärztlichen Dienstes.....	268
cc) Das Recht der Leitenden Krankenhausärzte....	270
dd) Wesentliche Regelungen im Chefarzt-Dienst- vertrag (außerhalb der Vergütung).....	272
(1) Notwendiger Vertragsinhalt.....	272
(2) Dienstaufgaben.....	274
(3) Beendigung des Dienstverhältnisses.....	275
c) Ärztlicher Dienst im Schnittstellenbereich: Der Honorararzt im Krankenhaus.....	278
aa) Begriff und gesetzliche Regelungen.....	278
(1) Begriff.....	278
(3) Gesetzliche Regelungen.....	279
– §§ 2 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 KHEntgG/ BPflV.....	279
– § 121 Abs. 5 SGB V.....	280
– § 20 Abs. 2 Satz 2 Ärzte-ZV.....	281
bb) Rechtliche Voraussetzungen und Grenzen honorarärztlicher Tätigkeit im Krankenhaus....	281
(1) Belegarzt mit Honorarvertrag.....	281
(2) Konsiliararzt.....	282
– Der »echte« Konsiliararzt.....	282
– Der »unechte« Konsiliararzt.....	283
cc) Die bereichsspezifischen Grenzen honorar- ärztlicher Tätigkeit.....	284
d) Weitere Personalgruppen im Krankenhaus.....	285
aa) Apotheker der Krankenhausapotheke.....	287
bb) Angestellte Hebammen und Beleghebammen ..	288
e) Berufsausbildung der Pflegeberufe.....	289

aa) Pflegeberufe als Gesundheitsfachberufe –	
Eine Einführung.....	289
(1) Gesundheitsfachberufe.....	289
(2) Pflegeberufe.....	291
(3) Qualifikationsebenen	291
– Dreijährige berufliche Ausbildungen.....	291
– Helfer- und Assistentenausbildungen....	291
– Weiterbildungen	291
bb) Statische Angaben – ein Einblick in Daten	
und Zahlen.....	292
(1) Beschäftigungsentwicklung	293
(2) Entwicklung der Ausbildungszahlen.....	293
(3) Entwicklung der Bewerberzahlen.....	294
(4) Altersverteilung der Schüler/innen in den	
Pflegeberufen	294
(5) Geschlechterverteilung.....	295
(6) Schulabschlüsse.....	296
(7) Abbrecherquote	296
(8) Anstellung nach Abschluss der Pflege-	
ausbildung.....	297
(9) Anzahl der Ausbildungsstätten in den	
Pflegeberufen	298
cc) Pflegeschulen und Pflegeausbildung – Bil-	
dungssystematische Charakteristika und	
Besonderheiten.....	300
(1) Besonderheiten der Pflegebildungsein-	
richtungen.....	301
(2) Charakteristika der Pflegeausbildungen	
und europäischer Vergleich:.....	302
dd) Die Ausbildungen in der Gesundheits- und	
Krankenpflege / Gesundheits- und Kinder-	
krankenpflege.....	303
(1) Regelungsgrundlagen	303
(2) Ausgewählte Regelungsbereiche des	
Krankenpflegegesetzes	303
(3) Ziele der Ausbildung.....	304
– Ausbildungsziel.....	304
– Bildungsverständnis.....	306
– Erweiterter Pflegebegriff	307
(4) Dauer, Gliederung und Inhalte der Aus-	
bildung.....	308
– Dauer und Stundenzahlen der Ausbil-	
dung.....	308

– Gegenstand des theoretischen und praktischen Unterrichts.....	309
– Einsatzbereiche und Stundenzahlen der praktischen Ausbildung.....	312
– Staatliche Anerkennung der Schulen.....	313
– Zugangsvoraussetzungen zur Ausbildung.....	314
– Staatliche Prüfung.....	315
– Wesentliche Veränderungen des Krankenpflegegesetzes von 2003 gegenüber dem Krankenpflegegesetz von 1985.....	316
ee) Die Ausbildung zur Altenpflegerin / zum Altenpfleger.....	317
(1) Regelungsgrundlagen.....	317
(2) Ausgewählte Regelungsbereiche des Altenpflegegesetzes:.....	318
(3) Ziele der Ausbildung.....	318
– Ausbildungsziel.....	318
– Bildungsverständnis.....	319
(4) Dauer, Gliederung und Inhalte der Ausbildung.....	320
– Dauer und Stundenzahlen der Ausbildung.....	320
– Gegenstand des theoretischen und praktischen Unterrichts.....	320
– Staatliche Anerkennung der Altenpflegeschulen.....	321
– Zugangsvoraussetzungen zur Ausbildung.....	322
– Staatliche Prüfung.....	322
ff) Ausbildungen in der Krankenpflegehilfe und Altenpflegehilfe.....	324
gg) Weiterbildungen in den Pflegeberufen (Auswahl).....	330
hh) Das Pflegestudium.....	331
(1) Die Akademisierung im Bereich von Pflegemanagement und Pflegepädagogik ...	331
(2) Das primär qualifizierende Pflegestudium.....	332
ii) Weitere Entwicklungen und Reformdiskussionen.....	334
(1) Reguläres primär qualifizierendes Pflegestudium an Hochschulen.....	335
(2) Erprobung integrierter und generalistisch ausgerichteter Pflegeausbildungen.....	335

(3) Förderung der horizontalen und vertikalen Durchlässigkeit in der Pflegebildung....	337
4. Haftungsgrundlagen.....	338
a) Krankenhausvertrag – Typologie der Vertragsverhältnisse im stationären Bereich	338
aa) Krankenhausvertragstypen	340
(1) Totaler Krankenhausvertrag	341
(2) Gespaltener Arzt-Krankenhaus-Vertrag	344
(3) Totaler Krankenhausvertrag mit Arztzusatzvertrag	350
bb) Haftungszurechnung bei Vertragshaftung	355
b) Vertragsverhältnis bei ambulanter Krankenhausbehandlung	355
aa) Gesetzlich versicherte Patienten.....	355
bb) Privat Versicherte.....	356
cc) Sonderfälle.....	357
(1) Notfälle.....	358
(2) Vor- und nachstationäre Behandlung.....	359
(3) Ambulante Operationen	359
(4) Institutsambulanzen	361
(5) Unterversorgung.....	361
(6) Teilnahme an strukturierten Behandlungsprogrammen.....	363
(7) Hochspezialisierte Leistungen, seltene Erkrankungen und Erkrankungen mit besonderen Erkrankungsverläufen	363
(8) Integrierte Versorgung	364
c) Deliktische Haftung	365
aa) Haftung für eigenes Verschulden	365
bb) Haftungszurechnung beim Krankenhaus-träger, § 831 BGB.....	365
cc) Organhaftung des Krankenhausträgers, §§ 31, 89 BGB	366
dd) Haftung des leitenden Arztes	367
(1) Angestellte Ärzte	367
(2) Beamtete Ärzte	368
ee) Hoheitliche Behandlung	369
III. Medizinische Versorgungszentren	370
1. Rechtstatsachen.....	370
2. Gesetzliche Vorgaben zum MVZ.....	371
a) Merkmal der »Einrichtung«.....	371
b) Das »fachübergreifende« Element der Einrichtung.	372
aa) Fachgebietseinordnung	372
bb) Sonderkonstellation: Zahnmedizin	372

	c) Ärztliche Leitung.....	373
	d) Tätigkeit als angestellter Arzt oder als Vertragsarzt	375
	e) Anforderungen an die Gründer/MVZ-Gesell-	
	schafter.....	375
	f) Rechtsformwahl.....	376
	g) Verlust der Gründereigenschaft.....	376
	3. Abrechnung.....	377
	4. MVZ als Belegarzt.....	378
IV.	Staatshaftung für Medizinschäden.....	378
	1. Keine allgemeine »Staatshaftung«.....	378
	2. Staatliche Einstandspflichten.....	380
	a) Notarzt im Rettungsdiensteinsatz.....	380
	b) Amtshaftung für MDK-Arzt.....	382
	c) Impfschaden.....	384
	d) Behandlung nach Zwangseinweisung.....	385
	e) Durchgangsarzt (D-Arzt) als Amtsträger.....	385
	f) Blut-/Organspende.....	389
	g) Rehabilitanden-Unfallversicherung gem. § 2	
	Abs. 1 Nr. 15 SGB VII.....	390
	h) Opferentschädigung nach vorsätzlicher Körper-	
	verletzung.....	390
B.	Das Deckungsverhältnis – die Heilwesenhaftpflichtversicherung	392
I.	Allgemeines.....	392
	1. Arzthaftpflichtversicherung – historische Entwick-	
	lung, Rechtsgrundlagen, Risikomanagement.....	392
	a) Historie.....	392
	b) Risikomanagement zum Schutz der Solvabilität.....	396
	c) Risikomanagement zur Schadenprophylaxe.....	405
	d) Pflichtversicherung i. S. d. VVG.....	413
	e) Kernaufgaben.....	416
	2. Versicherungsbedarf.....	430
	3. Deckungssummen.....	433
	4. Reserven/Rückstellungen.....	435
	5. Kürzungs- und Verteilverfahren.....	437
	6. Best Advice.....	439
II.	Berufshaftpflichtversicherung des Arztes.....	441
	1. Abschluss.....	441
	a) Individuelle Absicherung.....	441
	b) Zeitliche Lückenlosigkeit.....	444
	aa) Nach der »Schadenereignistheorie«.....	444
	bb) Nach claims made.....	445
	cc) Nachhaftungsversicherung.....	449
	c) Strafrechtsschutz.....	451

d) Ausland.....	452
e) Erfüllungsansprüche.....	455
f) Risikoänderung/neues Risiko.....	456
g) Subsidiaritätsklauseln und Freistellungsanspruch ..	459
2. Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalles..	464
III. Betriebshaftpflichtversicherung für Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und sonstige Dienstleistungsgemeinschaften für Gesundheitsleistungen (MVZ).....	468
1. Einleitung.....	468
a) Die Analyse von Risiken im Krankenhausbereich durch den Haftpflichtversicherer	469
aa) Die Risikokalkulation	469
(1) aktuelle Entwicklung.....	469
(2) Ursachen.....	470
bb) Spätschadenrisiko	471
cc) Prämienkalkulation.....	472
dd) Ausblick.....	472
(1) Blickwinkel Haftpflichtversicherer – Betriebshaftpflichtversicherungsschutz	473
(2) Blickwinkel Krankenhaus – Betriebshaftpflichtversicherungsschutz	473
2. Grundlagen: Haftungsrelevante Rechtsverhältnisse bei Krankenhausbehandlung	474
a) Das Behandlungsverhältnis.....	474
aa) Blickwinkel Patientenanwalt – Behandlungsverhältnis	475
bb) Blickwinkel Haftpflichtversicherer – Behandlungsverhältnis	476
b) Stationäre Behandlungen – vertragliche und deliktische Haftung.....	476
aa) Totaler Krankenhausaufnahmevertrag.....	477
bb) Gespaltenen Krankenhausaufnahmevertrag	478
(1) Belegarztvertrag	479
(2) Chefarztbehandlung.....	481
cc) Totaler Krankenhausaufnahmevertrag mit Arztsatzvertrag	483
c) Sonstige Vertragsformen und Kooperationen.....	484
aa) Echter Konsiliararztvertrag	485
bb) Unechter Konsiliararzt.....	485
d) Ambulante Behandlung.....	486
aa) Institutsambulanz	486
bb) Chefarztambulanz	487
3. Abschluss: Versicherungsbedarf der unterschiedlichen Dienstleister	489

a) Versicherungsumfang	489
aa) Versicherungsbedarf eines Krankenhauses und des Krankenhauspersonals	490
bb) Versicherungsbedarf des MVZ	492
cc) Versicherungsbedarf einer Pflegeeinrichtung	494
b) Deckungssummen	495
4. Gegenstand der Betriebshaftpflichtversicherung	497
a) Versicherungsfall	499
aa) Schadenereignis	499
bb) Claims-made-Deckung	500
cc) Personen-, Sach- und Vermögensfolgeschäden.	500
dd) Haftpflichtansprüche privatrechtlichen Inhalts	501
b) Versichertes Risiko	502
aa) Dienstleistungsbereich	503
bb) Ärztliches Behandlungsrisiko	504
cc) Sonderfall Probandenversicherung	504
dd) Mitversicherte Risiken	505
(1) Nebenrisiken	505
(2) Deckungserweiterung	505
(3) Vermögensschadendeckung	506
(4) Erweiterter Strafrechtsschutz	506
(5) Sonstige Deckungserweiterungen	508
(6) Risikoausschlüsse	508
c) Versicherter Personenkreis	508
aa) Mitversicherter Personenkreis	509
bb) Tätigkeit des Chefarztes	509
(1) Genehmigte Nebentätigkeit	509
(2) Durchgangsarzt	510
cc) Belegärzte	511
dd) Sonstiges ärztliches Personal	511
ee) Nichtärztliches Personal	512
d) Leistungspflichten des Versicherers	514
5. Praktische Ablauforganisation im Haftungsfall	515
a) Obliegenheiten gegenüber dem Versicherer	515
aa) Die Schadenmeldung	516
(1) Blickwinkel Krankenhaus – Schaden- meldung	517
(2) Blickwinkel Haftpflichtversicherer – Schadensmeldung	517
bb) Auskunftspflicht	518
cc) Haftungsprozess	520
dd) Anerkenntnisverbot	521
b) Umgang mit dem Patienten – Das Patienten- gespräch	523

c) Rechtlich relevantes Verhalten.....	526
aa) Strafrechtliche Ermittlungen.....	526
(1) Todesfall.....	526
(2) Verhalten im Strafverfahren.....	526
(3) Erweiterter Strafrechtsschutz.....	527
bb) Herausgabe von Behandlungsunterlagen	528
(1) Einsichtrecht des Patienten.....	528
(2) Weitergehender Auskunftsanspruch.....	531
(3) Postmortales Einsichtrecht	532
(4) Herausgabe von Behandlungsunterlagen an Sozialversicherungsträger	533
(5) Herausgabe an Ermittlungsbehörden	534
cc) Ärztliche Schweigepflicht	535
(1) Datenübermittlung an Hausarzt	535
(2) Schweigepflicht bei Verdacht auf Straftat...	536
(3) Information des Haftpflichtversicherers	536
dd) Echtheitsvermutung der Behandlungsdoku- mentation.....	537
6. Abstimmung zwischen Krankenhausträger und Arzt .	538
a) Gesamtschuldverhältnis	538
b) Interessenlage Krankenhaus – Arzt – Haftpflicht- versicherer.....	540
aa) Interessenlage bei identischem Versicherer	544
bb) Interessenlage bei unterschiedlichem Versi- cherer	546
(1) Blickwinkel Patientenanwalt	546
(2) Blickwinkel Haftpflichtversicherer.....	547
IV. Die Bearbeitung eines Schadenfalles.....	548
1. Anforderung an die personelle Besetzung und Orga- nisation der Heilwesenschadenabteilung	548
a) Anforderungsprofil für die Heilwesensachbe- arbeitung.....	548
aa) Juristische Ausbildung	548
bb) Medizinische Fachkenntnisse	549
cc) Interesse an wirtschaftlichen Zusammen- hängen.....	549
dd) Soziale Kompetenz und kommunikatives Geschick	549
b) Weitgehende fachliche Austauschbarkeit der Mitarbeiter.....	550
2. Leitfaden durch die Schadenbearbeitung	551
a) Ablauf des Regulierungsverfahrens.....	552
aa) Deckungsrechtliche Prüfung	553
(1) Deckungsschutzversagung.....	553

	(2) Deckungsbestätigung	554
	bb) Materiellrechtliche Prüfung zum Haftungs-	
	grund.....	554
	(1) Internes Gutachten nach Aktenlage bei	
	einfachen und überschaubaren Sach-	
	verhalten	555
	(2) Externer Gutachter bei komplexen Sach-	
	verhalten	555
	– Schlichtungs- und Gutachterverfahren..	555
	– Unabhängiges fachmedizinisches Gut-	
	achten	559
	cc) Materiellrechtliche Prüfung zur Höhe.....	560
	dd) Offensives Schadenmanagement	561
	ee) Regulierungsgespräche/-verhandlungen.....	563
	3. Zivilrechtsstreit.....	564
	4. Regress.....	565
V.	Versicherungsmedizinische Grundlagen für die Bearbei-	
	tung von Arzthaftpflichtschäden	566
	1. Vorbemerkungen	566
	2. Bewertung und Prognose von Haftungsrisiken.....	566
	a) Einstieg in die medizinische Materie.....	566
	aa) Betroffener Fachbereich.....	567
	bb) Bereits vorhandene Gutachten	567
	cc) Stellungnahme des behandelnden Arztes	570
	dd) Ärztlicher Standard	571
	ee) Leitlinien.....	572
	b) Analyse einer medizinischen Behandlung.....	573
	aa) Krankenvorgeschichte (Anamnese)	573
	bb) Untersuchung und Befund.....	574
	cc) Diagnose	579
	dd) Indikation	581
	ee) Aufklärung	583
	ff) Eingriff / Therapie.....	587
	gg) Nachbehandlung.....	588
	hh) Dokumentation.....	589
	ii) Compliance	591
	c) Folgen einer Fehlbehandlung	592
	aa) Kausalität.....	592
	bb) Erkennen potentieller Großschäden.....	594
	cc) Prognose	595
	dd) Bedeutung für den Kostenaufwand	598
	3. Bearbeitung	600
	a) Gutachtauftrag	600
	aa) Wahl des Gutachters.....	601

bb) Bereitstellung der Unterlagen.....	603
cc) Fragestellung an den Gutachter.....	605
b) Qualität eines Gutachtens.....	607
VI. Mitwirkung des Heilwesensversicherers bei der Schaden- prävention.....	613
1. Maßnahmen zur Unterstützung der allgemeinen Ge- sundheitsvorsorge durch den Haftpflichtversicherer...	614
a) Qualitätssteuerung durch Auswertung von Statis- tiken und Risikoanalysen.....	614
b) Beitrag zur Gesundheitsvorsorge durch Prüfung der Zeichnungspolitik	615
c) Patientensicherheit.....	617
d) Einsatz bei der Erfassung von Beinahezwissen- fällen.....	617
2. Engagement bei der Entwicklung von Risk Manage- ment-Programmen	619
a) Klinisches Risikomanagement und Qualitäts- management.....	619
b) Entwicklungsmaßnahmen durch Haftpflichtversi- cherer.....	621
c) Beispiel einer Risikoanalyse.....	623
C. Der Haftungsfall – materielle Haftungsvoraussetzungen.....	627
I. Arzthaftung.....	627
1. Der Behandlungsfehler	627
a) Die Rechtsnatur der ärztlichen Heilbehandlung	627
b) Das Haftungskonzept der Rechtsprechung	628
c) Der Behandlungsfehler als Verletzung des ärztli- chen Standards.....	638
aa) die objektiv gebotene Sorgfalt	642
bb) Standard und Therapiefreiheit.....	644
cc) Facharztstandard.....	645
dd) Eil- und Notfälle.....	649
ee) Versorgungsstufe/Mindeststandard	651
d) Grundlagen des Standards.....	653
aa) Beurteilung des medizinischen Sachverstän- digen.....	653
bb) Leitlinien und Richtlinien	657
cc) Standard und Wirtschaftlichkeitsgebot.....	659
e) Das voll beherrschbare Risiko	664
aa) Grundsätze	664
bb) Typische Fallgruppen	666
cc) Problematik.....	670
dd) Kritik:.....	670

f) Der grobe Behandlungsfehler	672
aa) Bedeutung und Reichweite der Beweiserleichterung	672
bb) Kriterien des groben Behandlungsfehlers	676
cc) Ausnahmen	678
dd) Mitursächlichkeit	679
g) Einzelne Fehlergruppen	681
aa) Befunderhebungsfehler	681
(1) Begriff und Bedeutung	681
(2) Reichweite der Beweiserleichterungen	682
(3) Beispiele zur unterlassenen Befunderhebung	685
bb) Diagnosefehler	686
(1) Definition und Bedeutung	686
(2) Beispiele für Diagnosefehler	688
(3) Vertrauensgrundsatz	689
cc) Therapiefehler	691
(1) Über- oder Unterversorgung	692
(2) Typische Fehler bei der Geburtshilfe	693
(3) Operationstechnik und Operationsfehler	695
dd) Fehler bei Anwendung neuer Methoden	695
ee) Koordinierungsfehler	697
ff) Organisations- und Qualitätsmängel	699
gg) Fehler bei der Familienplanung	700
(1) Grundsätze	700
(2) Die einzelnen Fallgruppen	703
– Genetische Beratung	703
– Verhütungsmaßnahmen	704
– Sterilisation	704
– Schwangerschaftsabbruch	705
h) Bedeutung und Umfang der Dokumentationspflicht	715
aa) Bedeutung	715
bb) Umfang der Dokumentation	718
i) Alternativmodelle und Kodifikationsbestrebungen	721
aa) Proportionalhaftung	721
bb) Kodifikationsbestrebungen	723
2. Der Aufklärungsfehler	726
a) Rechtliche Grundlagen	726
b) Der Aufklärungsfehler als Anspruchsgrundlage	737
aa) Eigenständige Anspruchsgrundlage	737
bb) Blickpunkt Patientenanwalt : Prozessplanung	738
cc) Aufklärungsfehler als eigener Streitgegenstand?	740

dd) Schaden	742
ee) Kausalität	745
ff) Zurechnungsfragen	748
c) Die Sicherheitsaufklärung	759
d) Unterrichtungspflichten über Befunde etc.	764
e) Eingriffs- oder Risikoaufklärung	764
aa) Form der Aufklärung:	765
bb) Verschulden	767
cc) Rechtfertigung	771
dd) Umfang der Risikoaufklärung	772
ee) Intensität der Aufklärung	775
ff) Verminderte Aufklärungspflicht	780
f) Aufklärung über Alternativen (Behandlungsaufklärung)	782
aa) Verlaufsaufklärung	782
bb) Alternativaufklärung:	783
cc) Apparative Ausstattung	787
dd) Ausbildungsstand	790
g) Wirtschaftliche Aufklärung	791
h) Sonderproblem Aufklärung über sozialversicherungsrechtliche Zwänge	792
i) Zeitpunkt der Aufklärung	793
aa) Wirtschaftliche Aufklärung	793
bb) Therapeutische Aufklärung	793
cc) Eingriffs-/Risikoaufklärung	794
j) Begrenzung der Aufklärungspflicht?	800
k) Mutmaßliche Einwilligung	803
l) Aufklärungspflichtiger	807
m) Adressat der Aufklärung	811
n) Dokumentation der Aufklärung	816
II. Krankenhaushaftung – materielle Voraussetzungen	816
1. Deliktische Haftung	816
a) Originäre Organisationshaftung des Krankenhausträgers	817
aa) Bereitstellung/Überwachung des Personals	820
bb) Klare Regelung der Zuständigkeiten	823
cc) Patientensicherheit	823
dd) Medizinische Geräte	826
ee) Operationsräume	827
ff) Medikamentöse Versorgung/Einsatz von Blutkonserven	828
gg) Hygiene	829
hh) Aufklärung	830
ii) Dokumentation	832

	jj) Termine.....	833
	kk) Sicherung des Patienteneigentums	833
	b) Haftung bei Arbeitsteilung.....	834
	aa) Horizontale Arbeitsteilung.....	835
	bb) Vertikale Arbeitsteilung	838
III.	Haftung für Behandlungsfehler im MVZ.....	841
	1. Vertragliche Haftung.....	841
	a) Behandlungsvertrag.....	841
	b) MVZ als Institution des Sozialrechts	843
	2. Deliktische Haftung	843
IV.	Haftung in der Pflege	843
	1. Einführung	843
	2. Abgrenzung vertragliche/deliktische Haftung	844
	a) Ansprüche aus Vertrag	844
	b) Ansprüche aus Delikt.....	844
	3. Anspruchsvoraussetzungen der vertraglichen Haftung	846
	a) Schaden	847
	b) Vertrag.....	848
	c) Sorgfaltspflichtverletzung	849
	aa) Problemstellung Beweismittel.....	851
	bb) Problemstellung Pflegedokumentation	853
	(1) Verpflichtung zur Dokumentation	854
	(2) Ziel der Dokumentation	855
	(3) Einsichtsrecht des Patienten in die Dokumentation.....	856
	(4) Inhalt und Umfang der Dokumentation....	857
	(5) Form der Dokumentation.....	860
	cc) Problemstellung Personaleinsatz (Delegation) .	862
	(1) Überblick.....	863
	(2) Sonderproblem »Delegation«.....	864
	(3) Sonderproblem »Telefonische Anordnung«	869
	dd) Problemstellung voll beherrschbarer Herrschafts- und Organisationsbereich.....	871
	(1) Sonderproblem Sturz	871
	(2) Sonderproblem »Dekubitus«.....	878
	d) Verschulden	882
	e) Kausalität.....	884
	aa) Überblick.....	884
	bb) Problemstellung grober Behandlungsfehler.....	884
	4. Entscheidungssammlung zu typischen Problemstellungen und Sonderproblemen im Bereich der Pflege...	886
	a) Dokumentation.....	886
	b) Personaleinsatz.....	888

	c) Sturz	890
	d) Dekubitus	893
V.	Haftung für fehlerhafte Medizinprodukte und Arzneimittel.....	894
1.	Allgemeiner Überblick zur Arzneimittel- und Medizinprodukthaftung.....	894
	a) Einführung	894
	b) Haftung für fehlerhafte Arzneimittel.....	895
	aa) Überblick.....	895
	bb) Haftender.....	898
	cc) Produkt.....	899
	dd) Personenschaden.....	901
	ee) Haftungsgründe	902
	(1) Fehlerhafte Entwicklung oder Herstellung	902
	(2) Instruktionsfehler	905
	ff) Kausalitätsvermutung.....	907
	gg) Auskunftsanspruch.....	909
	hh) Deckungsvorsorge	913
	c) Haftung für fehlerhafte Medizinprodukte	913
	aa) Haftungsumfang	913
	d) Bedeutung für die ärztliche Praxis	915
2.	Haftung des Arztes für Behandlungsfehler im Zusammenhang mit Arzneimittel- und Medizinprodukten.....	916
	a) Bei Arzneimitteln.....	916
	aa) In-Label-Use.....	917
	(1) Auswahlverschulden	917
	(2) Unzureichende Sicherheitsaufklärung	920
	(3) Risikoaufklärung und alternative Behandlungsmethoden	921
	bb) Off-Label-Use.....	923
	cc) Heilversuch	923
	dd) Klinische Prüfung	925
	(1) Allgemeines zur Durchführung	925
	(2) Ethik-Kommission	928
	(3) Der Sponsor	931
	(4) Der Prüfer	931
	(5) Haftung.....	933
	(6) Ethische und rechtliche Besonderheiten.....	933
	ff) Compassionate Use	934
	b) Bei Medizinprodukten	935
	aa) Bestimmungsgemäße Anwendung.....	935
	(1) Auswahlverschulden	936
	(2) Patientenaufklärung.....	938

	(3) Spezifikationsgerechte Verwendung.....	939
	(4) Anleitung und Überwachung des Praxis- oder Klinikpersonals	941
	bb) Heilversuch	943
	cc) Klinische Prüfung	943
	3. Zusammenfassung	944
VI.	Haftungsumfang – Der Medizinschaden.....	944
	1. Materielle Schäden.....	944
	a) Einleitung	944
	aa) Allgemeine Grundsätze.....	944
	bb) Schadensarten.....	945
	cc) Anspruchsübergänge auf Dritte.....	945
	dd) Leistungen Dritter	950
	ee) Darlegungs- und Beweisfragen.....	951
	ff) Verjährung.....	954
	gg) Steuerliche Fragen.....	957
	b) Heilbehandlungskosten.....	957
	aa) Allgemeines	957
	bb) Keine fiktiven Kosten.....	958
	cc) Erforderliche Kosten	959
	dd) Übernahme durch Krankenversicherung oder sonstige Dritte.....	960
	ee) Kostenbeteiligung.....	961
	ff) Besuchskosten.....	961
	gg) Familienpflege.....	962
	hh) Sonstige Kosten.....	963
	c) Vermehrte Bedürfnisse	965
	aa) Allgemeines	965
	bb) Fallgruppen	966
	cc) Pflege zu Hause, Familienhilfe	967
	dd) Kausalität	968
	ee) Drittleistungen	968
	d) Erwerbs- und Fortkommensschäden.....	969
	aa) Allgemeines	969
	bb) Schadensminderungspflicht	971
	cc) Vorteilsausgleichung	972
	dd) Berechnungsprobleme.....	973
	ee) Abhängig Beschäftigte.....	974
	(1) Allgemeines	974
	(2) Zukunftsprognose	975
	(3) Schadensberechnung	977
	ff) Selbstständige	982
	(1) Allgemeines	982
	(2) Abrechnung bei Kleinunternehmern.....	984

(3) Schadensberechnung auf Basis einzelner Geschäfte	986
(4) Schadensberechnung auf der Basis einer Gewinn-/Verlustrechnung.....	986
(5) Aufwendungen für erhöhten Personal- einsatz	987
(6) Gewinnentgang durch Umsatzbeein- trächtigung	987
(7) Darlegung und Beweisführung.....	987
(8) Schadensbedingte Unternehmensaufgabe ..	989
(9) Schadensminderungspflicht	989
gg) Kinder, Jugendliche, Lernende	991
hh) Sonstige Personengruppen.....	993
(1) Beamte	993
(2) Arbeitslose.....	994
e) Haushaltsführungsschaden	995
aa) Allgemeines	995
bb) Anspruchsübergang.....	996
cc) Die Ermittlung des Schadens.....	996
(1) Allgemeines	996
(2) Die Ermittlung der Beeinträchtigung	997
(3) Die Ermittlung des Ersatzbetrags	999
(4) Zeitliche Grenzen	1001
dd) Nichteheliche Lebensgemeinschaft	1002
f) Rentenschaden	1004
g) Befristung des Schadensersatzes	1006
h) Familienplanungsschaden	1007
i) Ersatzansprüche Dritter	1010
aa) Allgemeines	1010
bb) Vom unmittelbar Geschädigten geerbte An- sprüche.....	1011
cc) Schockschäden	1011
dd) Beerdigungskosten.....	1012
ee) Unterhaltsschaden (§ 844 Abs. 2 BGB).....	1014
(1) Allgemeines	1014
(2) Umfang der Unterhaltungspflicht	1016
(3) Drittleistungen	1019
(4) Barunterhaltsschaden (Tod des Alleinver- dieners)	1020
– Einkommen	1020
– Fixe Kosten.....	1021
– Anteil der Hinterbliebenen am verteil- baren Nettoeinkommen	1024

– Anteile der Unterhaltsberechtigten an den Fixkosten	1024
– Sonstiges	1025
– Naturalunterhaltsschaden	1026
– Unterhaltsschaden bei Doppel- oder Zuverdienerehe.....	1028
– Sonstige Fallgestaltungen	1029
– Schadensminderungspflicht	1030
– Befristung des Schadensersatzes	1032
– Ansprüche aus § 844 BGB und Verjährung	1032
– Rentenanspruch	1034
ff) Entgangene Dienste (§ 845 BGB).....	1041
2. Der Schmerzensgeldanspruch im Gefüge des Arzthaftungsrechts	1043
a) Materielle Grundlagen der Arzthaftung im Überblick.....	1043
aa) Struktur.....	1043
(1) Dualistischer Aufbau – Delikt/Vertrag.....	1043
(2) Annäherung der Haftungssysteme.....	1044
bb) Altfälle – § 847 BGB.....	1046
cc) Anwendungsbereich des § 253 Abs. 2 BGB.....	1047
(1) Haftung des Arztes.....	1047
(2) Haftung des Vertreibers von Medizinprodukten	1047
(3) Gefährdungshaftung.....	1047
b) Schutzgüter.....	1048
aa) Körper/Gesundheit/Freiheit	1048
bb) Körperverletzung.....	1049
(1) Tun/Unterlassen	1049
(2) Ungewollte Schwangerschaft.....	1049
(3) Entnommene Körperteile	1050
(4) Absterben der Leibesfrucht	1050
(5) Tod des Patienten.....	1050
cc) Gesundheitsverletzung.....	1050
(1) Begriff	1050
(2) Psychische Störungen.....	1051
(3) Fehlreaktion eines Dritten	1052
dd) Verletzung der Freiheit.....	1052
ee) Allgemeines Persönlichkeitsrecht – kein Schutzgut	1053
(1) Anspruch eigener Art.....	1053
(2) Verletzung des Selbstbestimmungsrechts – kein Anspruch ohne Schaden	1054

ff) Wrongful life	1055
c) Aufgabe des Schmerzensgeldes.....	1056
aa) Grundsätze	1056
(1) Rechtsnatur	1056
(2) Einheitlicher Anspruch	1056
bb) Genugtuungsfunktion	1057
(1) Zweck	1057
(2) Berechtigung der Genugtuungsfunktion im Arzthaftungsrecht ?	1058
– Sühnegedanke.....	1058
– Rechtsprechung.....	1058
– Prinzip der Gruppenfahrlässigkeit	1058
– Wandel des Schmerzensgeldan- spruchs zu einem neutralen Anspruch...	1059
– Ausnahmen.....	1059
– Regulierungsverhalten des Haft- pflichtversicherers.....	1060
(3) Zusammenfassung	1060
d) Bemessungsfaktoren	1061
aa) Grundsatz.....	1061
bb) Umstände auf Seiten des Patienten	1062
(1) Art und Schwere des Körperschadens- Leiden, schadensbedingtes Leiden und dessen Dauer	1062
(2) Lebensalter	1062
(3) Ausmaß der Wahrnehmung.....	1063
(4) Vorschäden	1063
(5) Lebensstandard	1064
(6) Mitverschulden des Patienten.....	1064
(7) Vorteilsausgleichung.....	1065
cc) Umstände auf Seiten des Arztes	1065
(1) Verschulden.....	1065
(2) Wirtschaftliche Verhältnisse des Arztes.....	1066
(3) Regulierungsverhalten des Haftpflicht- versicherers.....	1066
e) Ermittlung der angemessenen Entschädigung	1067
aa) Maßstab	1067
bb) Ermessenausübung.....	1068
(1) Angemessenes Verhältnis	1068
(2) Schmerzensgeldtabellen	1068
(3) Gewichtung.....	1068
(4) Begründungsdefizit	1069
cc) Objektive Anhaltspunkte für die Bemessung ...	1069
dd) Tendenz zu höherem Schmerzensgeld ?	1070

f) Aufgabe der Symbol-Rechtsprechung	1071
aa) Grundsatzentscheidung	1071
bb) Bemessung bei Geburtsschadensfällen	1072
g) Grenzen des Schmerzensgeldanspruchs	1073
aa) Tod des Patienten	1073
bb) Kein Schmerzensgeld bei Bagatellen	1073
h) Form der Entschädigung – Kapital / Rente	1074
aa) Grundsatz	1074
bb) Rente	1074
(1) Voraussetzungen	1074
(2) Verhältnis Kapital / Rente	1075
cc) Dynamische Rente	1077
dd) Verfügungsbefugnis	1078
(1) Patient	1078
(2) Erben	1078
3. Prozessuale Fragen	1079
a) Klage auf Zahlung von Schmerzensgeld	1079
aa) Klageschrift-Klageantrag	1079
bb) Darlegungs- und Beweislast	1080
cc) Ganzheitlichkeit des Schmerzensgeld- anspruches	1081
(1) »Zerlegungs«-verbot	1081
(2) Vorhersehbarkeit von Verletzungsfolgen ...	1081
(3) Nicht vorhersehbare Spätschäden	1082
dd) Prozesstaktische Überlegungen	1082
(1) Offene Teilklage	1082
(2) Feststellungsklage	1083
(3) Abgeltung ungewisser Spätschäden	1084
b) Feststellungsklage	1085
aa) Zulässigkeit	1085
(1) Möglichkeit eines Schadenseintritts	1085
(2) Möglichkeit eines Spätschadens	1086
(3) Keine Aufspaltung in Leistungs- und Feststellungsklage	1086
(4) Antragsauslegung	1087
bb) Begründetheit	1087
cc) Zusammenfassung	1087
c) Rechtskraft	1088
d) Einrede der Verjährung	1088
aa) Verjährungsbeginn	1088
(1) Voraussetzungen	1088
(2) Verjährungsbeginn bei Behandlungsfeh- lern	1089
(3) Verjährungsbeginn bei Aufklärungsfehlern	1090

(4) Keine allgemeine Informationspflicht	1091
bb) Kenntnisträger.....	1092
cc) Ersatzpflichtige Person	1092
dd) Hemmung der Verjährung.....	1092
(1) Verhandlungen.....	1092
(2) Ende der Verhandlungen.....	1093
ee) Beweislast	1094
e) Haftung als Gesamtschuldner.....	1094
f) Grundurteil.....	1095
aa) Voraussetzungen	1095
bb) Mitverschulden	1095
g) Anträge, Beschwer, Kosten	1095
aa) Titulierung.....	1095
bb) Beschwer.....	1096
cc) Kosten.....	1097
h) Prüfungskompetenz des Berufungsgerichts.....	1097
i) Weiteres Schmerzensgeld	1098
aa) Spätschäden	1098
bb) Abfindungsvergleich.....	1098
(1) Anpassung	1098
(2) Nachforderung.....	1098
j) Abänderungsklage	1099
aa) Wesentliche Änderung	1099
bb) Änderung der Lebenshaltungskosten	1099
cc) Konsequenz für die Praxis	1100
k) Zinsanspruch	1101
l) Prozesskostenhilfe	1102
m) Streitwert	1102
n) Besteuerung	1102
4. Vorbemerkungen zur Schmerzensgeldtabelle	1102
5. Schmerzensgeldtabelle – Übersicht.....	1104
Zusammenfassung Schwerstschäden/Zerstörung der Persönlichkeit (geordnet nach Fachbereichen)	1138
D. Der Haftungsfall in der Praxis –	
1. Teil: Stadium der außergerichtlichen Anspruchsprüfung	1143
I. Der Patient als Mandant.....	1143
1. Sachverhaltsermittlung.....	1143
a) Anwaltliche Anamnese.....	1143
aa) Erstkontakt mit dem Mandanten	1143
bb) Mandantengespräch.....	1143
b) Behandlungsunterlagen	1146
aa) Dokumentation und Einsichtsrecht.....	1146
bb) Unterlagen des behandelnden Arztes	1149

	cc) Unterlagen der vor- und nachbehandelnden Ärzte	1150
	dd) Recht auf Einsichtsgewährung	1150
	ee) Auskunftsansprüche des Patienten	1153
	c) Prüfung eventueller Verjährung von Schaden- ersatzansprüchen.....	1155
2.	Verfahrensoptionen zur Sachverhaltsbewertung	1156
	a) Ärztliche Beratung / Medizinische Fachliteratur	1157
	b) Kontaktaufnahme mit wissenschaftlichen Dienst- stellen	1158
	c) Einschaltung der Krankenkasse.....	1158
	d) Privatgutachten	1159
	e) Gutachterkommissionen/Schlichtungsstellen der Ärztekammern	1160
	f) Strafverfahren.....	1162
II.	Sachverhaltsbewertung im Detail.....	1162
	1. Haftungsgrundlagen.....	1162
	2. Haftungstatbestände.....	1167
	a) Grundsätzliches zum ärztlichen Sorgfaltsmaßstab..	1167
	b) Diagnosefehler	1170
	c) Therapiefehler	1173
	d) Aufklärungsfehler	1174
	e) Organisationspflichtverletzungen	1178
	3. Darlegungs- und Beweislasten	1178
	4. Schaden.....	1180
	5. Durchsetzung von Arzthaftungsansprüchen.....	1180
	Exkurs: Prozessuale Besonderheiten	1180
III.	Arztseite: Abstimmung Arzt, Versicherer, Arztanwalt.....	1186
	1. Reaktion auf Einsichtsverlangen	1186
	2. Reaktion auf Anspruchserhebung.....	1190
	3. Informationsaustausch mit dem Versicherer/ Regulierungshoheit des Versicherers	1192
	4. Sichtung der Dokumentation/förmliche Vorprüfung..	1196
IV.	Ärztliche Gutachterkommissionen und Schlichtungs- stellen	1200
	1. Einleitung.....	1200
	2. Verfahrensordnung.....	1202
	a) Besetzung.....	1205
	b) Beteiligte	1208
	aa) Rechtsnachfolge	1208
	bb) Einbeziehung Dritter.....	1210
	c) Örtliche und sachliche Zuständigkeit sowie sonstige Verfahrenshindernisse.....	1212
	aa) Zivilgerichtsverfahren.....	1213

bb) Staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren.....	1213
cc) Sonstige Gerichtsverfahren.....	1215
dd) Weitere, insbesondere zeitliche Beschränkungen.....	1215
d) Verfahrensablauf.....	1216
aa) Auswahl des Sachverständigen.....	1216
bb) Grundlagen der Begutachtung, persönliche Anhörung.....	1218
cc) Sachentscheidungskompetenz.....	1221
(1) Aufklärungsrüge.....	1221
(2) Beweisrecht des Arzthaftungsprozesses.....	1222
3. Fazit.....	1224
E. Der Haftungsfall in der Praxis –	
2. Teil: Regulierung und Abfindungsvergleich.....	1227
I. Einleitung.....	1227
II. Vor dem Vergleich.....	1227
1. Aktive Schadenregulierung.....	1227
2. Schadenabwicklung.....	1227
3. Vorläufige Leistungen.....	1229
4. Prüfungsschema.....	1230
5. Scheitern von Vergleichsverhandlungen.....	1232
6. Ersatzansprüche und Forderungsberechtigung.....	1233
a) Anspruchsberechtigte Person (»WER«).....	1233
aa) Verletzung – Tötung.....	1233
bb) Forderungsberechtigung.....	1234
(1) System.....	1234
(2) Verletzte Person, Hinterbliebene.....	1234
(3) Dritte.....	1234
cc) Künftige Leistung – künftige Forderung.....	1237
dd) Hinweispflicht.....	1237
b) Schadenersatz (»WAS«).....	1238
aa) Kongruenz.....	1238
(1) Sachliche Kongruenz.....	1238
(2) Zeitliche Kongruenz.....	1238
bb) Mögliche Ersatzansprüche.....	1239
c) Schadenersatzschuldner (»von WEM«).....	1239
aa) Unmittelbare Verantwortlichkeit.....	1239
bb) Haftpflichtversicherer.....	1239
(1) Direktklage.....	1239
(2) Deckungssumme.....	1240
cc) Gesamtschuld.....	1240
d) Sachverhalt (»WARUM«).....	1240
aa) Schadenaufnahme.....	1240

bb) Haftungsbegründende und -ausfüllende Kausalität.....	1242
cc) Schadennachweis.....	1243
(1) Darlegung.....	1243
(2) Belege.....	1244
(3) Gutachten.....	1244
(4) Drittleistungsträger.....	1246
e) Anspruchsgrundlage (»WORAUS«).....	1246
aa) Haftungsnorm – Schadenersatznorm.....	1246
bb) Teilungsabkommen.....	1247
cc) Verzug.....	1247
dd) Gestörte Gesamtschuld.....	1248
(1) Begrifflichkeit und Inhalt.....	1248
(2) Fallgestaltungen.....	1248
(3) Konsequenzen.....	1249
III. Bei dem Vergleich.....	1250
1. Vergleichsvertrag.....	1250
a) Gegenseitiger Vertrag.....	1250
b) Wechselseitiges Nachgeben.....	1251
c) Vertragsabschluss.....	1251
aa) Form.....	1251
bb) Invitatio ad offerendum.....	1251
cc) Scheckeinführung und Vertragsschluss.....	1252
2. Vertragsparteien; Vollmacht.....	1253
a) Schadenersatzschuldner (»Schädiger«).....	1253
aa) Haftpflichtversicherung.....	1253
bb) Insolvenz.....	1254
(1) Versicherte Person.....	1254
(2) Versicherer.....	1254
(3) Anspruchsteller.....	1255
b) Schadenersatzberechtigter (»Geschädigter«).....	1255
aa) Ehegatten.....	1255
bb) Minderjährige.....	1256
(1) Elterliche Sorge.....	1256
(2) Einschränkung der Sorge.....	1257
(3) Gefährdung der Kindesinteressen.....	1257
(4) Zeichnungsberechtigung.....	1258
(5) Ausländische Elternteile.....	1259
(6) Volljährigkeit.....	1259
cc) Schwerverletzung.....	1260
c) Vormundschaft, Pflegschaft, Betreuung.....	1261
aa) Differenzierung.....	1261
bb) Erforderlichkeit der vormundschaftsgerichtlichen Genehmigung (Übersicht).....	1262

cc) Vergleich mit Personen unter Vormundschaft, Betreuung oder Pflegschaft.....	1262
dd) Außergerichtlicher Bereich.....	1263
ee) Gerichtlicher Bereich.....	1265
ff) Befreite Vormundschaft / Pflegschaft	1265
gg) Kosten.....	1265
d) Drittleistungsträger.....	1266
e) Rechtsanwalt	1266
aa) Erteilung der Vollmacht	1266
bb) Erlöschen der Vollmacht	1267
cc) Gebühren.....	1267
dd) Vertragsschluss	1268
ee) Parteiverrat	1270
f) Zurechnung	1271
3. Drittbeteiligung	1272
a) Einbindung Dritter.....	1272
b) Verkehrsunfall, anderweitiger Haftpflichtfall und Arztfehler	1272
aa) Gesamtschuld.....	1272
bb) Abfindungswirkung für Dritte.....	1273
cc) Verweisungsprivileg.....	1278
4. Abfindungsvergleich	1278
a) Abfindung	1278
aa) Erfüllung.....	1278
(1) Abfindungsbetrag.....	1279
(2) Scheckzahlung.....	1279
(3) Zahlungsweg	1279
bb) Abfindungsformular.....	1281
(1) AGB.....	1281
(2) Vertragsurkunde und Korrespondenz	1281
cc) Nebenabreden	1282
b) Abfindung aller Ansprüche	1283
c) Teilvergleich.....	1283
aa) Vorbehalt	1283
bb) Vorbehalt in der Abfindungserklärung.....	1284
cc) Verjährung.....	1286
dd) Vertragliche Ersetzung eines Urteiles	1286
(1) Allgemeines	1286
(2) Feststellungsinteresse	1287
(3) Formulierungsvorschlag	1288
d) Rentenvergleich.....	1289
aa) Abschluss.....	1289
bb) Wertsicherung	1290
cc) Abänderung.....	1291

IV.	Ersatzansprüche und Steuer	1293
1.	Steuertatbestand.....	1293
2.	Obliegenheit.....	1294
3.	Verdienstausfall.....	1295
a)	Berechnung.....	1295
b)	Ersatz von Mehrsteuer	1296
c)	Drittleistungen	1296
4.	Haushaltsführungsschaden.....	1296
5.	Entgangene Dienste.....	1297
6.	Steuerfreie Einnahmen	1297
V.	Technik und Aspekte der Kapitalisierung	1297
1.	Faktoren der Kapitalabfindung.....	1297
a)	Zeitraum	1298
b)	Zahlungsweise der Rente.....	1299
c)	Zinsfuß.....	1299
d)	Änderungen der Rentenhöhe.....	1301
2.	Tabellen.....	1301
a)	Einleitung	1301
b)	Feste Laufzeit	1301
aa)	Zeitrententabelle	1302
bb)	Abzinstabellen.....	1304
c)	Variable Laufzeit.....	1305
aa)	Verletztenbezogene Eckpunkte.....	1305
bb)	Sterbetafel	1306
cc)	Kapitalisierung bis 60. / 67. Lebensjahr.....	1309
dd)	Kapitalisierung bis zum Lebensende	1309
(1)	Berechnung bei Verletzung – Leibrententabelle	1309
(2)	Berechnung im Todesfall – Tabellen »verbundene Leben«	1309
d)	Aufgeschobene Zahlungen.....	1310
3.	Aufgeschobene Rente und Differenzberechnung.....	1310
a)	Aufgeschobene Rente	1310
b)	Differenzberechnung.....	1311
c)	Vermehrte Bedürfnisse, Verdienstausfall	1312
4.	Berechnungsbeispiele	1313
a)	Verdienstausfall	1313
b)	Heilbehandlung, vermehrte Bedürfnisse	1314
c)	Kinderunfall, hinausgeschobene Leibrente	1316
d)	Differenzberechnung bei Mehrheit von Anspruchsberechtigten	1317
VI.	Nach dem Vergleich	1320
1.	Abfindung und Scheidung.....	1320
2.	Wirkung gegenüber Rechtsnachfolgern	1320

a) Grundsatz.....	1320
b) Drittleistungsträger.....	1321
c) Rechtsnachfolge.....	1323
3. Rückabwicklung.....	1324
a) Entreichung.....	1324
b) Verjährung.....	1325
4. Abänderung.....	1325
a) Allgemeine Vertragsgrundsätze.....	1325
b) Fehler beteiligter Personen.....	1327
c) Wegfall der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB).....	1328
d) Anpassung, Zweckverfehlung.....	1329
aa) Rentenurteil, Rentenvergleich.....	1329
bb) Missverhältnis.....	1329
cc) Spätschaden.....	1330
dd) Rechtsänderungen.....	1330
(1) Leistungskürzung.....	1330
(2) Leistungserweiterung.....	1331
(3) Leistungsstrukturen.....	1331
(4) Rechtsirrtum.....	1332
ee) Veränderte Regulierungspraxis.....	1332
5. Spätschaden.....	1332
a) Grundsatz.....	1332
b) Bestand eines Abfindungsvergleiches.....	1334
aa) Unvorhergesehener Schaden.....	1334
bb) Risikosphäre.....	1335
cc) Opfergrenze und Missverhältnis.....	1337
dd) Verjährung.....	1338
(1) Schadenseinheit.....	1338
(2) Außerhalb Schadenseinheit.....	1339
(3) Kein Ultimobeginn.....	1340
VII. Klageverfahren.....	1340
1. Da mihi facta, dabo tibi ius.....	1340
2. Sofortiges Anerkenntnis, § 93 ZPO.....	1341
3. Prozesskostenhilfe.....	1341
4. Prozessvergleich.....	1342
a) Doppelfunktion.....	1342
b) Formalien.....	1343
aa) Prozessvergleich.....	1343
bb) § 278 VI ZPO.....	1343
cc) Widerruf.....	1343
dd) Wirksamkeit.....	1346
c) Begleitaspekte.....	1346
aa) Auslegung.....	1346
bb) Sorgfaltspflicht der Prozessvertreter.....	1348

	cc) Drittbeteiligte.....	1348
	dd) Berechnungsfehler bei Prozessvergleich.....	1349
	d) Kostenregelung	1349
5.	Klagerücknahme und Kostenantrag	1350
VIII.	Verjährung.....	1351
1.	Verjährungswirkung.....	1351
2.	Prozessuales	1351
	a) Einrede.....	1351
	b) Beweislast	1352
	c) Urteilstwirkung.....	1353
3.	Fristenlauf	1354
	a) Verjährungsfrist.....	1354
	b) Anspruchskonkurrenz	1355
	c) Ablaufbeeinträchtigung.....	1355
	d) Verjährungsverzicht.....	1355
	e) Gesamtschuldnerinnenausgleich	1356
4.	Beginn der Verjährungsfrist.....	1357
	a) Allgemeiner Fristbeginn.....	1357
	b) Neubeginn nach Unterbrechung oder Hemmung...	1357
	c) Kenntnis.....	1358
	aa) Kenntnis (§ 199 I Nr. 2, 2. Alt. BGB)	1358
	bb) Grob fahrlässige Unkenntnis (§ 199 I Nr. 2, 2. Alt. BGB).....	1358
	cc) Kenntnis des Vertreters	1359
	d) Rechtsübergang.....	1359
	e) Spätschäden	1359
5.	Neubeginn (Unterbrechung).....	1359
	a) Wirkung.....	1359
	b) Unterbrechungstatbestände	1360
6.	Hemmung	1360
	a) Wirkung.....	1360
	b) Hemmungstatbestände.....	1361
	aa) Verhandlungen (§ 203 BGB).....	1361
	(1) Anmeldung.....	1361
	(2) Umfang der Hemmung	1361
	(3) Einschlafen der Verhandlung.....	1362
	(4) Wiedereintritt in Verhandlungen.....	1362
	bb) Familie (§ 207 BGB).....	1363
	cc) Hemmung durch rechtsverfolgende Maßnah- men (§ 204 BGB)	1363
	dd) Gutachterausschuss	1363
	c) Vorbehalt in der Abfindungserklärung.....	1364
7.	Verwirkung.....	1365

F. Der Haftungsfall in der Praxis –	
3. Teil: Prozessvorbereitung	1367
I. Verjährung	1367
II. Bewertung der Erfolgsaussichten (insbesondere Beweislage)	1369
III. Passivlegitimation	1374
IV. PKH, Prozessfinanzierer, Rechtsschutzversicherung	1379
1. Prozesskostenhilfe	1379
2. Prozessfinanzierer	1382
3. Regressfalle Rechtsschutzversicherung: Deckungs- summe	1383
V. Die Klageschrift	1384
1. Leistungsklage	1384
a) Darlegung materieller (Vergangenheits-)Schäden	1385
b) Bezifferbare zukünftige materielle Schäden	1385
c) Darlegung immaterieller Schäden	1386
d) Schmerzensgeldrente	1387
2. Feststellungsklage	1389
3. Teilklage	1391
4. Abänderungsklage	1393
5. Klagemuster unter Berücksichtigung der Besonder- heiten des Arzthaftungsrechts	1394
a) Ausführliche Musterklage: Aufklärungsfehler, grobe Behandlungsfehler	1394
b) Beispiel: Aufbau einer Klagebegründung bei unterlassener Befunderhebung	1411
c) Beispiel: Aufbau einer Klagebegründung bei grobem Diagnosefehler	1415
G. Der Haftungsfall in der Praxis –	
4. Teil: Der Arzthaftungsprozess	1419
I. Problemübersicht	1419
II. Zivilprozessuale Modifikationen im Arzthaftungsprozess	1422
1. Fürsorgepflichten des Gerichts	1422
a) Hinweis- und Fragepflichten nach § 139 ZPO	1423
b) Sonstige prozessleitende Maßnahmen	1427
2. Anforderungen an den Sachvortrag	1427
a) Behandlungsfehlerrüge	1428
b) Aufklärungsfehlerrüge	1431
3. Selbständiges Beweisverfahren	1439
a) Zulässigkeit des selbständigen Beweisverfahrens in Arzthaftungssachen	1439
b) Ablauf des selbständigen Beweisverfahrens	1441
aa) Rechtliches Interesse	1442

	bb) Zulässige Beweisfragen.....	1442
	cc) Sonstige Voraussetzungen.....	1448
	dd) Wirkungen.....	1448
4.	Prozesskostenhilfverfahren.....	1449
	a) Erfolgsaussicht.....	1449
	b) Keine Mutwilligkeit.....	1452
	c) Prozesskostenhilfe für Prozesskostenhilfe- verfahren/Berufung/Revision.....	1453
III.	Beweisgrundsätze im Arzthaftungsprozess	1455
1.	Behandlungsfehlerbeweis.....	1455
	a) Grundsatz.....	1456
	b) Modifikationen.....	1457
	aa) Beweis von Pflichtverletzung und Verschulden	1457
	(1) Voll beherrschbare Risiken.....	1458
	(2) Entlastungsbeweis	1464
	(3) Anscheinsbeweis.....	1467
	(4) Gesetzliche Vermutung nach § 831 BGB ...	1468
	(5) Beweisvereitelung.....	1471
	bb) Kausalitätsbeweis.....	1473
	(1) Anscheinsbeweis.....	1473
	(2) Voll beherrschbare Risiken.....	1473
	(3) Grobe Behandlungsfehler	1475
	(4) Kausalitätsbeweis bei Sekundärschäden	1483
	cc) Beweisrechtliche Auswirkungen von behand- lungsbezogenen Dokumentationsmängeln	1488
	(1) Inhalt Dokumentationspflicht.....	1489
	(2) Beweiswert der Dokumentation	1490
	(3) Ungenügende Dokumentation.....	1492
2.	Aufklärungsfehlerbeweis	1493
	a) Grundsatz.....	1494
	b) Modifikationen.....	1494
	aa) Beweiswert der Aufklärungsdokumentation (Aufklärungsformular).....	1494
	bb) Anforderungen an den Aufklärungsnachweis ohne Dokumentation	1495
	c) Kausalitätsbeweis beim Aufklärungsfehler	1496
IV.	Typische verfahrensrechtliche Fragen des Arzthaftungs- prozesses aus der Sicht der Prozessbeteiligten.....	1497
1.	Gerichtsstand.....	1497
2.	Rubrum	1499
3.	Aussetzung/Unterbrechung des Arzthaftungs- verfahrens	1499
4.	Einzelrichter.....	1500
5.	Nebenintervention	1500

	6. Urkundsbeweis/Urkundenvorlage	1501
	7. Zeugenbeweis.....	1502
	8. Streitgegenstand.....	1503
	9. Prozessuale Vermeidung des Missbrauchs der Aufklärungsfehlerrüge	1506
	10. Teilurteil	1508
	11. Besorgnis der Befangenheit des Sachverständigen.....	1510
	12. Beweiswürdigung	1514
	13. Parteivernehmung.....	1515
	14. Kostenerstattung für vorprozessuales Privatgutachten	1518
	15. Beteiligung des Haftpflichtversicherers.....	1518
V.	Berufung.....	1519
	1. Berufungsbegründung.....	1521
	2. Berufungszurückweisung durch Beschluss gemäß § 522 Abs. 3 ZPO	1527
	3. Zurückverweisung nach § 538 Abs. 1 ZPO	1528
VI.	Revision	1529
	1. Zulassung der Revision durch das Berufungsgericht ...	1529
	2. Zulassung der Revision auf Nichtzulassungs- beschwerde.....	1530
	3. Aufhebung des Berufungsurteils und Zurück- verweisung nach § 544 Abs. 7 ZPO	1533
	4. Zurückverweisung von Amts wegen bei fehlender revisionsrechtlicher Nachprüfbarkeit.....	1534
	5. Streitstoff der Revision.....	1535
	6. Revisionsrechtliche Überprüfung der Fehler- bewertung als »grob«	1535
	7. Revisionsrechtliche Überprüfung der Aufklärungspflichtverletzung	1536
VII.	Der Sachverständige im Arzthaftungsprozess – Verfah- ren in der ersten Instanz.....	1537
	1. Bedeutung des Sachverständigenbeweises im Arzt- haftungsrecht.....	1537
	a) Erforderlichkeit der Beiziehung eines Sach- verständigen.....	1537
	b) Antrag einer Partei.....	1538
	c) Verwendung von bereits vorliegenden Gutachten...	1538
	d) Gutachten im Prozesskostenhilfverfahren.....	1542
	e) Sachverständlicher Zeuge	1543
	2. Verfahren der Sachverständigenbestellung.....	1544
	a) Auswahl des Sachverständigen	1544
	b) Mündliches oder schriftliches Gutachten.....	1548
	c) Beweisbeschluss	1550
	d) Fristsetzung	1553

e) Beiziehung der Behandlungsunterlagen	1554
3. Erledigung des Gutachtenauftrags und mögliche Hindernisse	1555
a) Pflichten des Sachverständigen	1555
b) Gutachtenverweigerung	1557
c) Ablehnung wegen Besorgnis der Befangenheit	1558
d) Auslagenvorschuss für das Gutachten	1565
e) Persönliche Erstellung des Gutachtens	1566
f) Aufbau und Inhalt des Gutachtens	1571
g) Körperliche Untersuchung	1572
4. Verfahren nach Eingang des Gutachtens	1576
a) Stellungnahmefrist der Parteien	1576
b) Einwendungen gegen das Gutachten	1577
c) Mündliche Erläuterung des Gutachtens	1578
d) Sachverständigenbelehrung und -beeidigung	1580
e) Herausgabe der Unterlagen durch den Sach- verständigen	1580
f) Fragerecht der Parteien	1581
g) Ladung des Privatgutachters	1582
5. Gerichtliche Würdigung des Gutachtens	1583
a) Umgang mit neuen Haftungsgesichtspunkten im Gutachten	1583
b) Widersprüche innerhalb des Gutachtens oder zu anderen gutachterlichen Äußerungen	1584
c) Obergutachten	1586
6. Sachverständigenvergütung	1588
a) Die Vergütung des gerichtlichen Sachverständigen .	1588
b) Erstattungsfähigkeit der Kosten des Privatgutach- tens	1592
VIII. Der Sachverständige im Arzthaftungsprozess – Rechts- mittelinstanzen	1595
1. Berufung	1595
a) Altes und neues Prozessrecht	1595
b) Erstinstanzliche Verfahrensfehler, neue Angriffs- und Verteidigungsmittel, Nachlässigkeit der Partei.	1595
c) Besonderheiten beim Vorgehen des Berufungs- gerichts	1598
d) Zurückweisung der Berufung nach § 522 Abs. 2 ZPO	1600
2. Revision und Nichtzulassungsbeschwerde	1601
a) Altes und neues Prozessrecht	1601
b) Verfahrensfehler	1602
aa) Antizipierte Beweiswürdigung	1604
bb) Nicht dargelegte eigene Sachkunde	1605

cc)	Nicht aufgeklärte Widersprüche	1605
(1)	Widersprüche zwischen einzelnen Erklärungen des gerichtlichen Sachverständigen	1605
(2)	Widersprüche zwischen Äußerungen mehrerer Sachverständiger	1606
(3)	Widersprüche zwischen Erklärungen des gerichtlichen Sachverständigen und Parteigutachten	1606
dd)	Auswahl des Sachverständigen	1607
ee)	Beauftragung eines anderen Sachverständigen (§ 412 ZPO)	1608
(1)	Unterlassene Beauftragung als Gehörsvorstoß	1609
(2)	Beauftragung selbst nicht revisibel	1609
ff)	Anhörungsrecht nach §§ 397, 402 ZPO	1610
(1)	Anhörung des gerichtlichen Sachverständigen	1610
(2)	Anhörung früherer Sachverständiger	1611
gg)	Äußerungen eines Sachverständigen und Stellungnahmefrist	1611
hh)	Verhandlung zum Ergebnis der Beweisaufnahme	1612
IX.	Die Haftung des Sachverständigen	1612
1.	Haftung für unrichtige Gutachten	1612
a)	Keine vertragliche, aber deliktische Haftung	1612
b)	Spezialnorm § 839a BGB	1613
aa)	Voraussetzungen	1614
bb)	Ausschluss der Haftung	1617
2.	Haftung des Privatgutachters	1619
X.	Der Sachverständige im Arzthaftungsprozess – Das medizinische Gutachten	1620
1.	Einführung	1620
2.	Der Gutachtenauftrag	1622
a)	Befangenheit des Sachverständigen	1624
b)	Zeitrahmen von Gutachtenaufträgen	1625
c)	Delegation des Gutachtenauftrages	1626
3.	Aufbau und Struktur des Gutachtens	1626
a)	Exemplarische Hinweise zur Gutachtenerstattung	1630
aa)	Darstellung des Sachverhalts	1630
bb)	Darstellung des Streitstands	1634
b)	Gutachterliche Stellungnahme	1638
aa)	Überprüfung der standardgemäßen Behandlung	1643

bb) Die Kausalität des Behandlungsfehlers für den streitgegenständlichen Schaden	1646
cc) Schwere des Behandlungsfehlers	1648
4. Anhörung des Sachverständigen vor Gericht	1661
5. Der Sachverständige im Strafverfahren	1662
6. Gutachten zum Schlichtungsverfahren sowie Partei- gutachten	1663
7. Schlussbemerkung	1663
Kapitel 3 – Arzthaftung – Der Strafprozess	1665
A. Materielles Arztstrafrecht	1665
I. Einleitende Vorbemerkung: der Arzt und das Strafrecht	1665
II. Das »klassische Arztstrafrecht«: Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit und gegen das Leben	1667
1. Fahrlässigkeitsstrafbarkeit durch Behandlungsfehler ..	1668
a) Struktur des Fahrlässigkeitstatbestands	1668
b) Behandlungsfehler als Pflichtverletzung	1669
aa) Bestimmung der erforderlichen Sorgfaltspflicht	1670
bb) Verstoß gegen die erforderliche Sorgfalt durch Behandlungsfehler	1671
(1) Diagnosefehler	1672
(2) Therapiefehler	1672
(3) Organisationsfehler	1673
(4) Übernahmefehler	1675
c) Fahrlässigkeitszurechnung und Schutzzweck- zusammenhang	1676
d) Subjektiver Fahrlässigkeitsvorwurf	1677
2. Rechtfertigung des Heileingriffs	1677
a) Heileingriff als Körperverletzung	1677
b) Einwilligung	1678
aa) Einwilligungsfähigkeit: Wer kann zustimmen?	1678
(1) Minderjährige	1679
(2) Betreuer als gesetzliche Vertreter	1681
bb) Aufklärung	1681
(1) Inhalt der Aufklärungspflicht: Worüber ist aufzuklären?	1682
– Diagnoseaufklärung	1682
– Behandlungsaufklärung	1683
– Risikoaufklärung	1683
– Exkurs: Sicherungs- und therapeuti- sche Aufklärung	1685
(2) Persönlicher Anwendungsbereich: Wer hat aufzuklären und wer ist aufzuklären? ..	1686

(3) Zeitpunkt und Form der Aufklärung: Wann und wie ist aufzuklären?	1686
(4) Ausnahmsweise: Wegfall der Aufklärungspflicht	1688
– Verzicht.....	1688
– Risikovermeidung beim Patienten	1688
(5) Rechtfertigung trotz Aufklärungsmängel?	1689
– Hypothetische Einwilligung.....	1689
– Fehlender Schutzzweckzusammenhang	1690
cc) Grenzen der Einwilligung (§ 228 StGB und Spezialvorschriften)	1690
c) Mutmaßliche Einwilligung	1692
d) Sonstige Rechtfertigungsgründe?	1693
e) Einzelfragen zu Qualifikationstatbeständen der Körperverletzung.....	1693
aa) Gefährliche Körperverletzung (§ 224 StGB).....	1694
bb) Schwere Folgen nach §§ 226, 227 StGB.....	1695
3. Strafbares Unterlassen.....	1696
a) Unechte Unterlassensdelikte	1696
aa) Abgrenzung von Tun und Unterlassen.....	1697
bb) Verpflichtung zur Erfolgsabwendung: die Garantenstellung.....	1699
cc) Rechtswidrigkeit oder rechtfertigende Pflichtenkollision	1701
b) Unterlassene Hilfeleistung nach § 323c StGB – ein echtes Unterlassensdelikt	1701
aa) Tatsituation: Bei einem Unglücksfall, gemeiner Gefahr oder Not.....	1702
bb) Unterlassen der Hilfeleistung.....	1703
cc) Erforderlichkeit der Hilfeleistung.....	1704
dd) Zumutbarkeit der Erfüllung der Hilfeleistung....	1704
ee) Vorsatz und Irrtümer.....	1705
ff) Rechtswidrigkeit	1705
gg) Subsidiär, aber kein Auffangtatbestand	1706
4. Sterbehilfe.....	1706
a) Ein vermintes Gelände?.....	1707
b) Ausgangspunkte.....	1707
c) Unterschiedliche Erscheinungsformen und ihre strafrechtliche Bewertung	1708
aa) Aktive Sterbehilfe	1708
(1) Verboten: »direkte« Sterbehilfe	1708
(2) Nicht strafbar: »indirekte« Sterbehilfe	1709
bb) Nicht strafbar: Beihilfe zum Suizid.....	1710
cc) Nicht strafbar: Passive Sterbehilfe.....	1711

	(1) Ausgangslage.....	1711
	(2) BGHSt 55, 191	1712
	c) Exkurs: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung.....	1714
5.	Schutz ungeborenen Lebens: Schwangerschafts- abbruch und Fortpflanzungsmedizin	1716
	a) Wertungswidersprüche.....	1716
	b) Schwangerschaftsabbruch.....	1718
	aa) Tatbestandslösung (§§ 218, 218a Abs. 1 StGB).....	1718
	bb) Rechtfertigungslösung.....	1719
	(1) Medizinisch-soziale Indikation	1719
	(2) Kriminologische Indikation.....	1720
	cc) Spezielle Strafbarkeitsrisiken für den Arzt.....	1721
	c) Moderne Fortpflanzungsmedizin, speziell: Verbot der PID	1724
III.	Verstöße gegen die ärztliche Lauterkeit.....	1726
1.	Verletzung der ärztlichen Schweigepflicht.....	1726
	a) Verletzung von Privatgeheimnissen nach § 203 Abs. 1 Nr. 1 StGB	1726
	aa) Fremdes Geheimnis	1727
	bb) Arzt als Täter i.S.d. § 203 Abs. 1 Nr. 1 StGB	1728
	cc) Offenbaren	1728
	dd) Subjektiver Tatbestand	1728
	ee) Rechtswidrigkeit	1729
	(1) Entbindung von der Schweigepflicht als Einwilligung	1729
	(2) Mutmaßliche Einwilligung	1730
	(3) Rechtfertigender Notstand nach § 34 StGB	1732
	(4) Wahrnehmung berechtigter Interessen.....	1733
	(5) Besondere gesetzliche Rechtfertigungs- gründe	1734
	ff) Strafantrag	1735
	gg) Qualifikation des § 203 Abs. 5 StGB	1735
	b) Geheimnisverwertung nach § 204 StGB.....	1735
2.	Strafbarkeit im Umgang mit schriftlichen ärztlichen Zeugnissen: Urkundendelikte	1735
	a) Urkundenfälschung (§ 267 StGB).....	1735
	aa) Urkunde.....	1736
	bb) Tathandlungen.....	1738
	cc) Subjektiver Tatbestand	1739
	b) Urkundenunterdrückung (§ 274 StGB).....	1739
	c) Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse (§ 278 StGB)	1740

aa)	Ärzte und andere approbierte Medizinal- personen.....	1741
bb)	Unrichtiges Gesundheitszeugnis.....	1741
cc)	Ausstellen zum Gebrauch bei Behörde oder Versicherungsgesellschaft.....	1742
dd)	Subjektiver Tatbestand	1742
IV.	Das erweiterte Arztstraftat: Betrug, Untreue und Korruption	1743
1.	Abrechnungsbetrug nach § 263 StGB.....	1743
a)	Betrug durch den Vertragsarzt.....	1744
aa)	Das Abrechnungssystem der gesetzlichen Krankenkassen (GKV).....	1744
bb)	Abrechenbare Leistungen	1746
cc)	Rechtliche Würdigung.....	1747
	(1) Täuschung	1747
	(2) Irrtum	1749
	(3) Vermögensverfügung.....	1750
	(4) Schaden	1753
	(5) Vorsatz und Bereicherungsabsicht	1755
b)	Betrug im Rahmen der Liquidation nach der GOÄ	1756
aa)	Das System der Privatliquidation.....	1756
bb)	Abrechenbare Leistungen	1757
cc)	Rechtliche Würdigung.....	1757
	(1) Täuschung	1758
	(2) Irrtum	1760
	(3) Vermögensverfügung.....	1761
	(4) Schaden	1761
	(5) Vorsatz und Bereicherungsabsicht	1763
dd)	Betrug zulasten der privaten Kranken- versicherung	1763
c)	Rechtsfolgen des Abrechnungsbetruges	1764
aa)	Strafrechtliche Rechtsfolgen (Strafe und Maßregeln).....	1764
bb)	Weitere Rechtsfolgen.....	1766
2.	Untreue nach § 266 StGB	1767
a)	Vermögensbetreuungspflicht	1769
b)	Befugnis im Falle des Missbrauchstatbestand	1770
c)	Tathandlung: Verletzung der Vermögens- betreuungspflicht	1771
aa)	Missbrauchstatbestand	1771
bb)	Treubruchtatbestand.....	1772
c)	Pflichtwidrigkeit	1772
d)	Vermögensnachteil.....	1773
e)	Vorsatz	1774

3.	Korruptionsdelikte (§§ 331, 332 und 299 Abs. 1 StGB)	1774
a)	Vorteilsannahme nach § 331 StGB	1775
aa)	Amtsträger	1775
bb)	Vorteil	1777
cc)	Dienstausübung	1778
dd)	Tathandlung	1778
ee)	Unrechtsvereinbarung	1779
ff)	Vorsatz	1779
gg)	Genehmigung nach § 331 Abs. 3 StGB	1779
b)	Bestechlichkeit nach § 332 StGB	1780
aa)	Diensthandlung	1781
bb)	Pflichtwidrigkeit	1781
cc)	Sich bereit zeigen zu zukünftigen Handlungen § 332 Abs. 3 StGB	1781
c)	Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr nach § 299 Abs. 1 StGB	1782
aa)	Taugliche Täter	1783
bb)	Vorteil für ein Handeln im geschäftlichen Verkehr	1784
cc)	Unrechtsvereinbarung	1785
dd)	Tathandlung	1785
ee)	Vorsatz	1785
ff)	Rechtswidrigkeit und Strafantrag	1785
B.	Prozessuales Arztstrafrecht	1786
I.	Allgemeine Vorbemerkungen: der Arzt im Strafverfahren	1786
II.	Akteure im Strafverfahren	1788
1.	Die zentralen Akteure des Strafverfahrens	1789
2.	Die weiteren Akteure des Strafverfahrens	1793
III.	Prinzipien des Strafprozessrechts und deren Bedeutung im Arztstrafrecht	1798
1.	Wahrheitsfindung, Zweifelssatz (in dubio pro reo), Unschuldsvermutung	1798
2.	Selbstbelastungsfreiheit, Anzeige- und Offenbarungspflichten	1799
3.	Prinzipien betreffend die Anklageerhebung	1801
4.	Verfahrensgarantien	1802
IV.	Der Gang des Strafverfahrens	1803
1.	Ermittlungsverfahren	1804
a)	Einleitung der Ermittlungen, Vorermittlungen	1804
b)	Ermittlungsmaßnahmen	1806
c)	Der Beschuldigte und sein Verteidiger im Ermittlungsverfahren	1810

d) Der Abschluss des Ermittlungsverfahren	1817
2. Zwischenverfahren	1823
3. Hauptverfahren.....	1824
a) Die Hauptverhandlung im Überblick.....	1824
b) Einlassung des Angeklagten und Beweiserhebung..	1827
c) Das Urteil und seine Folgen	1833
d) Rechtsmittelverfahren	1836
4. Rechtskraft und Strafvollstreckung	1836
 Kapitel 4 – Berufs-, Vertragsarzt- und arbeitsrechtliche Folgen	
ärztlichen Fehlverhaltens	1837
A. Einleitung.....	1837
B. Berufsrechtliche Folgen im Fall arzthaftungsrechtlichen Fehl-	
verhalten	1839
I. Das berufsrechtliche Normengefüge	1839
II. Zuständigkeit der Ärztekammer	1840
III. Berufsrechtliche Normen für die Ahndung arzthaftungs-	
rechtlichen Fehlverhaltens	1844
1. Die Generalpflichtenklausel	1844
2. Spezielle berufsrechtliche Normen	1848
IV. Sanktionen im Berufsrecht.....	1849
1. Rügerecht und berufsgerichtliche Sanktionen	1849
a) Rügerecht der Ärztekammern	1849
b) Verfahren und Sanktionen.....	1850
aa) Vorverfahren und Antrag auf Eröffnung des	
Berufsgerichtsverfahrens.....	1850
bb) Entscheidung über die Eröffnung des Berufs-	
gerichtsverfahrens	1852
cc) Anwaltliche Strategie vor Eröffnung des	
berufsgerichtlichen Verfahrens	1853
dd) Verfahren nach Eröffnung des berufsgericht-	
lichen Verfahrens	1856
ee) Sanktionskatalog.....	1858
ff) Rechtsmittel.....	1858
2. Verfahrenshindernisse und berufsrechtlicher Über-	
hang.....	1860
a) Verfahrenshindernisse	1860
b) Berufsrechtlicher Überhang.....	1861
C. Approbationsrechtliche Folgen	1862
I. Auswirkungen arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens	
auf den Bestand der Approbation	1862
II. Handlungsalternativen der zuständigen Behörde.....	1863

III.	Aufschiebende Wirkung und Sofortvollzug	1864
IV.	Exit-Strategie.....	1867
D.	Vertragsarztrechtliche Folgen arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens	1868
I.	Honorarrechtliche Folgen	1868
1.	Das Prinzip der Abrechnung vertragsärztlicher Leistungen.....	1868
2.	Die Prüfung der Abrechnung in der vertragsärztlichen Versorgung	1868
3.	Sachlich-rechnerische Berichtigung.....	1869
4.	Wirtschaftlichkeitsprüfung aus Anlass arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens	1871
5.	Anwaltliche Strategie.....	1872
a)	Perspektive des Leistungserbringers	1872
b)	Perspektive des Geschädigten.....	1873
II.	Disziplinarrechtliche Folgen	1873
1.	Fallgestaltungen	1873
2.	Verfahren	1875
III.	Folgen für die Vertragsarztzulassung.....	1876
E.	Arbeitsrechtliche Folgen arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens	1877
I.	Arbeitsrechtliche Folgen bei Begründung des Arbeitsverhältnisses	1877
II.	Haftungsrechtliche Risiken des Arbeitnehmers im Falle arzthaftungsrechtlich relevanten Fehlverhaltens	1880
1.	Anwaltstrategische Vorüberlegungen	1880
2.	Der Arbeitgeberregress bei arzthaftungsrechtlichem Fehlverhalten.....	1882
a)	Begünstigter Personenkreis.....	1882
b)	Betriebliche Tätigkeit	1883
c)	Umfang der Haftungsprivilegierung.....	1884
d)	Anwaltstrategische Überlegungen bei einem Arbeitgeberregress.....	1887
e)	Arbeitnehmerregress und Haftpflichtversicherung.....	1888
III.	Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei arzthaftungsrechtlichem Fehlverhalten.....	1889
1.	Maßnahmenkatalog	1889
2.	Anwaltstaktische Vorüberlegungen	1889
3.	Abmahnung.....	1890
4.	Ordentliche Kündigung.....	1893
5.	Fristlose Kündigung.....	1896
6.	Verdachtskündigung, Suspendierung.....	1899
7.	Weiterbeschäftigungsanspruch des Arbeitnehmers.....	1900

IV.	Offenlegung arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens durch den Arbeitnehmer.....	1901
V.	Versetzung des Arbeitnehmers.....	1902
VI.	Arzthaftung und Outsourcing	1902

**Kapitel 5 – Regress des Sozialversicherungsträgers und anderer
Drittleistungsträger** 1905

A.	Regress des Sozialversicherungsträgers nach § 116 SGB X.....	1905
I.	Allgemeines	1905
II.	Schadensersatzanspruch	1908
III.	Forderungsübergang	1910
	1. Grundsatz.....	1910
	2. Einwendungen, Einreden.....	1911
	3. Zeitpunkt Forderungsübergang	1913
	4. Beendigung des Sozialversicherungsverhältnisses	1915
IV.	Kongruenz.....	1915
	1. Zeitliche Kongruenz.....	1915
	2. Sachliche Kongruenz.....	1916
	3. Schadensgruppen	1917
	a) Schmerzensgeld.....	1918
	b) Sachschaden.....	1918
	c) Heilbehandlungskosten.....	1918
	d) Vermehrte Bedürfnisse	1919
	e) Erwerbsschaden	1920
	f) Ersatzansprüche Dritter bei Tötung	1922
	g) Beerdigungskosten.....	1927
	h) Entgangene Dienste	1927
V.	Sozialversicherungsträger	1928
VI.	Einzelne Sozialversicherungsträger und deren Leistungen	1928
	1. Gesetzliche Krankenkasse	1928
	a) Versicherungspflicht	1929
	b) Versicherungsfreiheit	1930
	c) Mitglieder	1930
	d) Mitversicherte.....	1930
	e) Fremdversorgung.....	1930
	f) Praxisgebühr.....	1931
	g) Krankengeld	1931
	h) Beiträge zur Krankenversicherung.....	1931
	i) Kinderkrankengeld	1932
	j) Zuzahlungen.....	1932
	k) Fallpauschalengesetz.....	1932
	2. Gesetzliche Pflegeversicherung.....	1933
	a) Versicherungspflicht	1934

b) Häusliche Pflege §§ 36 ff. SGB XI	1935
c) Technische Hilfsmittel § 40 SGB XI	1936
d) Tages- und Nachtpflege § 41 SGB XI	1936
e) Kurzzeitpflege § 42 SGB XI	1937
f) Vollstationäre Pflege § 43 SGB XI	1937
g) Pflege in vollstationären Einrichtungen der Hilfe für behinderte Menschen § 43a SGB XI	1938
h) Pflegepersonen §§ 19, 44 SGB XI	1938
i) Vergleiche bezüglich vermehrter Bedürfnisse	1939
j) Verjährung	1940
3. Gesetzliche Unfallversicherung	1940
a) Versicherter Personenkreis	1942
b) Verletztengeld § 45 SGB VII	1942
c) Verletztenrente § 56 SGB VII	1943
d) Hinterbliebenenrenten	1944
e) Persönliches Budget	1945
4. Gesetzliche Rentenversicherung	1946
a) Rente wegen Erwerbsminderung	1947
aa) Rechtslage vor 2001	1947
bb) Erwerbsminderungsrenten § 43 SGB VI	1948
cc) Rentenleistungen an Unternehmer § 43 SGB VI	1950
dd) Befristung § 102 SGB VI	1950
ee) Hinzuverdienst (§ 96a, § 313 SGB VI)	1951
ff) Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung bei Berufsunfähigkeit § 240 SGB VI	1952
gg) Rente wegen Berufs- oder Erwerbsunfähig- keit nach der alten Rechtslage § 302b SGB VI ..	1952
b) Regelaltersrente § 35 SGB VI	1953
aa) Besonders langjährig Versicherte	1954
bb) Langjährig Versicherte § 36 SGB VI	1954
cc) Altersrente für schwerbehinderte Menschen § 37 SGB VI	1954
dd) Altersrente wegen Arbeitslosigkeit und nach Altersteilzeitarbeit § 237 SGB VI	1956
ee) Altersrenten für Frauen und wegen Arbeits- losigkeit § 237a SGB VI	1956
ff) Altersrente für langjährig unter Tage beschäf- tigte Bergleute § 40 SGB VI	1956
c) Hinterbliebenenrenten	1957
aa) Kleine Witwen-/ Witwerrente § 46 Abs. 1 SGB VI	1957
bb) Große Witwen-/ Witwerrente § 46 Abs. 2 SGB VI	1958

cc) Lebenspartner nach dem LPartG § 46 Abs. 4 SGB VI.....	1959
dd) Witwen- und Witwerrente nach dem vorletz- tem Ehegatten § 46 Abs. 3 SGB VI.....	1959
ee) Waisenrente § 48 SGB VI.....	1959
ff) Erziehungsrente § 47 SGB VI.....	1960
gg) Anrechnung von Einkommen	1961
5. Bundesagentur für Arbeit.....	1962
a) Arbeitslosengeld §§ 117 ff. SGB III.....	1963
b) Wegfall des Arbeitslosengeldes.....	1964
c) Fortzahlung Arbeitslosengeld im Krankheitsfall....	1964
6. Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II.....	1965
a) Zuständigkeiten.....	1966
b) Rechtsweg.....	1966
c) Beitragsfreiheit	1966
d) Anspruchsberechtigte.....	1966
aa) Erwerbsfähige Hilfebedürftige.....	1966
bb) Angehörige.....	1966
cc) Ausländer.....	1967
e) Anspruchsvoraussetzungen	1967
aa) Antrag.....	1967
bb) Nachrangigkeit der Leistungen	1967
f) Selbstfürsorge.....	1967
g) Leistungen	1969
aa) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit §§ 14 ff SGB II	1969
bb) Arbeitslosengeld II §§ 19 ff SGB II.....	1969
cc) Sozialgeld § 19 SGB II.....	1970
dd) Rehabilitationsleistungen §§ 217 ff. SGB III, §§ 236 ff. SGB III.....	1971
h) Forderungsübergang.....	1971
aa) § 116 SGB X.....	1971
bb) § 119 SGB X.....	1971
cc) Systemänderung.....	1971
7. Sozialhilfe SGB XII.....	1972
a) Übersicht	1972
b) Wesentliche Inhalte.....	1972
c) Forderungsübergang.....	1973
d) Verjährung.....	1974
e) Inkrafttreten	1975
VII. Begrenzung auf Haftungshöchstbetrag § 116 Abs. 2 SGB X.....	1975

VIII.	Mithaftung des sozialversicherten Geschädigten § 116	
	Abs. 3 SGB X.....	1976
	1. Mithaftung des Geschädigten § 116 Abs. 3 S. 1 SGB X	1976
	2. Mithaftung und Haftungshöchstbetrag § 116 Abs. 3	
	S. 2 SGB X.....	1977
	3. Mithaftung und Sozialhilfebedürftigkeit § 116 Abs. 3	
	S. 3 SGB X.....	1978
IX.	Vollstreckungsvorrecht des Geschädigten bei Zahlungs-	
	unfähigkeit des Schuldners § 116 Abs. 4 SGB X	1979
X.	Befriedigungsvorrecht des Geschädigten bei fehlender	
	Leistungserhöhung des Sozialversicherungsträger § 116	
	Abs. 5 SGB X.....	1980
XI.	Regressausschluss bei Schädigung durch Familienange-	
	hörige § 116 Abs. 6 SGB X	1982
	1. Voraussetzungen	1982
	2. Familienangehörige	1982
	3. Häusliche Gemeinschaft	1984
	4. Zeitpunkt der Familienangehörigkeit	1984
	5. Gestörte Gesamtschuld.....	1985
XII.	Gutgläubensschutz des Schuldners § 116 Abs. 7 SGB X....	1986
XIII.	Pauschalierung ambulanter Heilbehandlungskosten	
	§ 116 Abs. 8 SGB X.....	1987
XIV.	Pauschalierung von Ersatzansprüchen § 116 Abs. 9	
	SGB X.....	1987
XV.	Schadensersatzansprüche mehrerer Leistungsträger § 117	
	SGB X.....	1989
B.	Regress des Rentenversicherungsträgers nach § 119 SGB X.....	1991
I.	Allgemeines	1991
II.	Betroffener Personenkreis	1994
III.	Rentenversicherungspflicht	1995
IV.	Rechtsübergang.....	1995
V.	Verjährung.....	1998
VI.	Mithaftung des Geschädigten	1999
VII.	Abfindungsmöglichkeit.....	1999
	1. Abfindung ohne Vorbehalt	2000
	2. Abfindung mit Vorbehalt.....	2000
	3. Verjährung vorbehaltener Ansprüche.....	2001
VIII.	Rückwirkung der Neuregelung nach § 120 SGB X.....	2002
IX.	Rentenbeitragsregress nach § 179 Abs. 1a SGB VI durch	
	den Bund	2002
X.	Konkurrenz zwischen § 119 SGB X und § 179 Abs. 1a	
	SGB VI.....	2004
C.	Regress des Dienstherrn	2005

I.	Forderungsübergang	2005
II.	Zeitpunkt des Anspruchsübergangs.....	2006
III.	Familienprivileg	2007
IV.	Abfindungen	2007
V.	Übersicht kongruenter Leistungen	2008
VI.	Erwerbsschaden	2008
VII.	Beihilfe zu Heilbehandlungskosten	2010
	1. Beihilfe zu schädigungsbedingten Heilbehandlungs-	
	kosten.....	2010
	2. Beihilfe zu schädigungsunabhängigen Heilbehand-	
	lungskosten	2010
	3. Beihilfeleistungen an Hinterbliebene.....	2010
VIII.	Vermehrte Bedürfnisse	2011
IX.	Ruhegehalt.....	2012
X.	Hinterbliebenenrenten	2013
XI.	Quotenvorrecht des Beamten.....	2014
	1. Anspruchskonkurrenz zwischen Beamten und	
	Dienstherrn	2014
	2. Anspruchskonkurrenz zwischen Beamten, privaten	
	Versicherer und Dienstherrn	2015
	3. Anspruchskonkurrenz zwischen Beamten, privaten	
	Versicherer, Sozialversicherungsträger und Dienst-	
	herrn.....	2016
D.	Regress des Arbeitgebers	2017
I.	Forderungsübergang aufgrund Entgeltfortzahlungsgesetz	2017
II.	Zeitpunkt Forderungsübergang	2018
III.	Familienprivileg	2019
IV.	Quotenvorrecht des Geschädigten.....	2019
V.	Umfang Entgeltfortzahlung.....	2019
VI.	Erstattung durch gesetzliche Krankenkassen.....	2020
E.	Regress der privaten Krankenversicherung	2020
I.	Forderungsübergang	2020
II.	Befriedigungs- und Quotenvorrecht	2021
III.	Familienprivileg	2021
	Medizinisches Fachwörterbuch Kompakt	2023